



MÄDCHENZENTRUM
KLAGENFURT

JAHRESRÜCKBLICK 2020

INHALT

- 3 Editorial
- 4 Mädchen*stimmen

GEMEINSAM ENGAGIERT

- 5 One Billion Rising / 16 Tage gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen*
- 6 Aktionswoche zum Internationalen Mädchen*tag und Tag der offenen Türen
- 8 Lange Nacht der Forschung goes Digital / Finger weg von meinen Rechten / Circus Dimitri
- 9 Leitbild des Mädchenzentrums

BERUFSWELTEN

- 10 Girls* @ Work
- 11 Find your Job
- 12 MELDA
- 13 spACe
- 14 BBE – Einzelberatung & Berufsorientierung
- 15 FiT Begleitung
- 16 MädchenBerufsZentrum
- 17 Zukunftswerkstatt Oberkärnten
- 18 Meine Wahl - Technik
- 19 Girls' Day
- 20 Girls go Technik
- 21 Chance Lehre - gleiche Chancen
- 22 Tour is(t) mus(s)

LEBENSWELTEN

- 23 Was das Leben so spielt ...
- 24 Gesundheitsförderung, Prävention, Bildung & Vernetzung
- 25 Beratung & Begleitung / Net Attack
- 26 YES WE DO
- 28 ESF Weiter „Auf dem Weg...“
- 30 Offener Mädchen*treff
- 32 drehungen
- 33 HERA

FACHWELTEN

- 34 Genderkompetenzstelle
- 35 Fortbildungsreihe
- 36 Equality Lab
- 37 Gemeinsame für ein gewaltfreies Leben
- 38 Die Hummel
- 39 Wir schaffen Räume für...
- 40 Let's go digi!
- 41 Die Frauen* hinter dem Mädchenzentrum – Unser Vorstand
- 42 Unser Team 2020
- 44 Praktika & Erasmus
- 45 Danke an Fördergeber_innen, Sponsor_innen und Unterstützer_innen 2020
- 46 Das Mädchenzentrum 2020 in Zahlen
- 48 Unsere Standorte
- 50 Wir bringen die Themen und Anliegen von Mädchen* in die Öffentlichkeit

Das * steht bei uns für Offenheit in Bezug auf vielfältige Geschlechteridentitäten abseits des normativen Dualismus Mann/Frau und männlich/weiblich. Wir möchten auf die Vielfalt von Lebensentwürfen hinweisen und Raum schaffen für unterschiedliche, auch non-konforme, sexuelle und geschlechtliche Lebens- und Seinsweisen.



EDITORIAL

Ein bewegtes und bewegendes Jahr 2020 ...



CHRISTINE ERLACH
GESCHÄFTSLEITERIN

Das Jahr 2020 war auf globaler, nationaler, kommunaler wie auch persönlicher Ebene eine große Herausforderung. Unsere Leben waren und sind teilweise nach wie vor auf den Kopf gestellt, die professionelle Sozial-, Bildungs- und Gleichstellungsarbeit im Mädchenzentrum war auf vielen Ebenen gefordert. Es wurde im öffentlichen Diskurs viel über systemerhaltende Berufe und Institutionen gesprochen: die Mitarbeitenden im Mädchenzentrum haben diese Rolle wahrgenommen und waren für unzählige Mädchen*, junge Frauen*, Familien und Fachkolleg_innen da, um auch psychisch und sozial gesund durch diese schwierige Zeit zu kommen und trotz Abstandhalten Nähe, Beziehung und Unterstützung zu spüren. Ich danke an dieser Stelle dem Team für den unglaublichen, langatmigen und gesellschaftssolidarischen Einsatz – und wie jedes Jahr auch für das Verfassen der Texte und die Bildauswahl für den Jahresrückblick, den Sie hier in Händen halten oder virtuell lesen.

Dass die Gesundheitskrise einen Digitalisierungsschub in vielen Lebensbereichen bewirkt hat, ist hinlänglich bekannt. In unserer Einrichtung konnten wir glücklicherweise auf einen Digitalisierungsprozess zurückgreifen, den wir bereits vor mehreren Jahren gestartet haben. Alle Bildungs-, Orientierungs- und Stabilisierungsmaßnahmen wurden im ersten Lockdown im April auf virtuelle Betreuung und Begleitung umgestellt. Neben der technischen Ausstattung der Fachkräfte wurden bestmöglich auch alle Teilnehmerinnen* mit technischen Möglichkeiten für die Teilnahme versorgt. Nicht nur der Girls' Day, ein Berufsorientierungsprojekt für Volksschülerinnen*, sondern nahezu das gesamte Mädchenzentrum wurde digital.

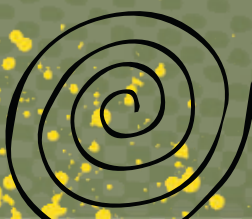
„Beratung und Begleitung während der Pandemie ... eine herausfordernde Zeit und eine gemeinsame Antwort“ ist ein einleitender Satz im Kapitel Lebenswelten. Auch und ganz besonders während der Lockdowns im Jahr 2020 waren die Mitarbeiterinnen* des Bereiches Beratung und Begleitung für ihre Zielgruppen da. Es wurde ein Journaaldienst eingerichtet, damit während der Öffnungszeiten immer jemand für dringende Fragen, Krisen und Notfälle zur Verfügung stand. Es wurde informiert und beruhigt, Probleme gelöst, Unsicherheiten aufgefangen ... in Präsenz, am Telefon, via Mail, Video-Telefonie und über verschiedene Messenger-Dienste ... jeder Kanal wurde genutzt, um niemanden alleine zu lassen. Auf Initiative des Mädchenzentrums und der Frauenberatungsstelle WIFF in Völkermarkt wurde zudem die Ausweitung der telefonischen Erreichbarkeit für Beratungen der Kärntner Frauen*, Mädchen*- und Familienberatungsstellen geplant und gemeinsam umgesetzt.

YES WE DO beschreibt nicht nur den Spirit unserer Einrichtung, sondern auch ein neues Projekt, das im Herbst des Jahres gestartet wurde. Gemeinsam gegen GEWALTige Welten von Mädchen* und Frauen* ist das erklärte Projektziel. Frauen- und Mädchenberatungsstellen spielen in ihrer Basisarbeit seit jeher eine zentrale, niederschwellige Rolle im Gewaltschutz, im Bereich der Aufklärung und Prävention, in der Intervention in Akutfällen sowie in der Nachsorge. Das Projekt Yes We Do richtet einen besonderen Blick auf das gesellschaftliche System der ungleichen Machtverhältnisse von Männern* und Frauen*, das von der Istanbul-Konvention als Hauptursache der Gewalt an Mädchen* und Frauen* genannt wird. Lesen Sie mehr dazu im entsprechenden Kapitel.

Erfolgreich abgeschlossen wurde 2020 das Projekt Tour is(t) mus(s) – unter diesem Motto wurde von 2018 bis 2020 ein Projekt mit dem Ziel, Berufe im Bereich Tourismus für potenzielle zukünftige Mitarbeiterinnen sichtbar zu machen, umgesetzt. Die Ergebnisse wurden einem Fachgremium vorgestellt und weitere Handlungsschritte abgeleitet.

Wie jedes Jahr wollen wir in unserem Rückblick Zielgruppen selbst eine Stimme geben, die gute Zusammenarbeit mit Multiplikator_innen der feministischen Mädchenarbeit, mit Fachkräften und Vertreter_innen aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Gesundheit und mit unseren subventionsgebenden Stellen darstellen und einen Einblick in unsere vielfältige, engagierte Arbeit geben. Ich hoffe, es ist uns auch heuer wieder gelungen!

Christine Erlach



MÄDCHEN* STIMMEN

Digi-Workshop

Im Rahmen des MädchenBerufsZentrum Klagenfurt fand vom 10 bis 14. August ein Workshop für den Bereich Informatik und Technik statt. An diesem Workshop haben 12 Mädchen teilgenommen. Der Workshop wurde von Fr. Sauer, Fr. Sadounig und der Praktikantin Alexandra geleitet.

Worum ist es im Workshop gegangen?

Der wesentliche Bestandteil des Workshops war es, sich mit der Geschichte der Informatik zu beschäftigen, aber auch berühmte Informatikerinnen, Mathematikerinnen und Erfinderinnen kennenzulernen. Die Namen wie Grace Hopper, Hedy Lamarr und Co. waren vielen nicht bekannt. Was viele auch nicht gewusst haben: Vor dem Zweiten Weltkrieg waren es die Frauen, die mehr im Bereich der Informatik gearbeitet haben. Es war auch sehr interessant, einzelne Teile von einem PC kennenzulernen und einen Computer auseinander zu bauen.

Berufe in der IT?

Der Workshop wurde so aufgebaut, dass man immer wieder selbstständig kleine Präsentationen machen, aber auch wichtige Informationen recherchieren sollte. Eine Aufgabe war es, sich mit den verschiedenen Berufen der IT zu beschäftigen. Oft denkt man bei dem Begriff Informatik an Informatikerinnen, weshalb viele erstaunt waren, wie viele Berufe es doch gibt. Produktentwicklungsingenieurin für Elektrik und Automation, Ausschreibungstechnikerin, Abteilungsleiterin E-Commerce und Online Marketing Ninja sind nur einige Beispiele für neue Berufe.

Learningapp

Anhand von diversen Apps, konnte man spielerisch den gelernten Stoff nochmals durchgehen. Meistens hat es immer drei oder mehr Links gegeben mit verschiedenen Aufgaben.

Sicherheit

Im Internet spielt Sicherheit eine große Rolle. Anhand von diversen Kurzgeschichten, welche wir in Kleingruppen ausarbeiten mussten, hatte man einen Einblick auf diverse Situationen, welche immer wieder passieren können. Es war sehr interessant zu sehen, welche Sozialen Netzwerke bzw. Medien wir nutzen. Snapchat, Instagram, Facebook und viele mehr. Passend zu den Apps, die häufig verwendet werden, waren auch Einstellungen für die Privatsphäre ein Thema, zu dem es eine kleine Aufgabe gegeben hat.

Im Großen und Ganzen war es eine sehr lehrreiche Woche. :-) :-) :-) !!!!!

Susanne Tardik



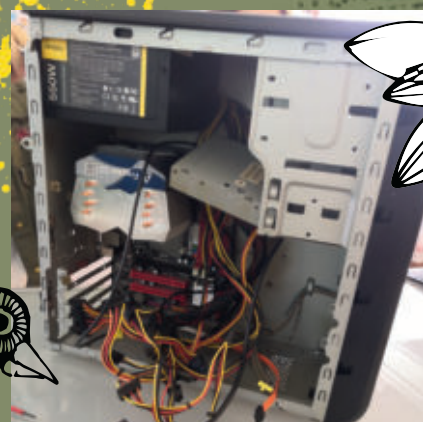
At the beginning of the year I wrote that I wanted to be helpful, and now that the year is coming to an end I can confidently say that I've been helpful and useful to Mädchenzentrum.

I tried to bring my own personal touch by organising new activities like French lessons and poetry workshops. I really enjoyed preparing and doing those activities and it seems like the girls did too. What I also keep in mind are all the chats and conversations I had with the girls, outside of those activities. As a lot of them come from other countries, it was very interesting to be able to exchange and learn from them. I hope I taught them some things, but they for sure taught me a lot.

Even if it was a bit difficult at the beginning, because there was a lot of information and I didn't speak any German, I very quickly felt like a part of the team, and my wheelchair or my disability never seemed to be a problem.

This year at Mädchenzentrum made me understand that being helpful and useful to other people is really something that makes me feel good and that I want to keep doing that in my professional life.

Hermine Garnier



EUROPEAN
SOLIDARITY
CORPS

GEMEINSAM ENGAGIERT

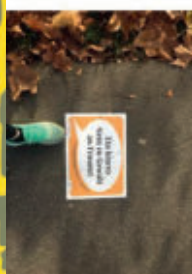
Als feministischer Verein sind uns Aktionismus und gemeinsames Engagement im Mädchenzentrum ein großes Anliegen. So lassen sich die Bereiche Berufsorientierung und Lebensplanung sowie die Genderkompetenzstelle und die Fachwelten miteinander in Verbindung setzen. Auch erobern die Mädchen* und jungen Frauen* innerhalb dieser aktivistischen Projekte neue Räume, sei es in der Natur, in der Öffentlichkeit oder innerhalb des Mädchenzentrums.

Seit 2013 macht das Mädchenzentrum Klagenfurt gemeinsam mit der

Stadt Klagenfurt bei der weltweiten Kampagne **One Billion Rising gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen*** mit (www.onebillionrising.org). Heuer tanzten wir am 4. März im Einkaufszentrum City Arkaden. Wir freuen uns sehr, dass wir neben Passant*innen mittlerweile auch Stammgäst*innen haben, die unsere Aktion alljährlich besuchen und mit uns gemeinsam tanzen und ein öffentliches Zeichen setzen. Der Veranstaltungsort ermöglichte eine Erweiterung unserer Aktionen: Passant*innen konnten symbolisch die aufgebaute Pyramide der geschlechtsbezogenen und sexualisierten Gewalt an Mädchen* und Frauen* umwerfen und mit den verteilten rot-gelben Karten ihr klares Stopp auch ohne Worte ausdrücken und Respekt einfordern. Teilnehmende Mädchen* und junge Frauen* aus unseren Kursmaßnahmen, darunter auch selbst Betroffene von geschlechtsbezogener und/oder sexualisierter Gewalt, gestalteten mit eigenen Transparenten und Bildern engagiert die Aktion mit.



Vielen DANK für die tolle Aktion! Perfekt sichtbar entlang der meist frequentierten Lauf- und Spazieroute in Klagenfurt!



Am 25. November ist der internationale Tag der Gewalt an Mädchen* und Frauen*. Bis zum 10. Dezember, dem internationalen Tag der Menschenrechte, finden weltweit

Aktionen im Rahmen der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen*“

statt. In Kooperation mit der Stadt Klagenfurt und den Mitgliedsinstitutionen der Frauenplattform Klagenfurt konnten wir von 25.11. bis 10.12.2020 trotz hartem Lockdown eine erfolgreiche Aktion umsetzen, die von Frauenberatungsstellen auch in weitere Kärntner Städte (Völkmarkt, Villach, Hermagor und Wolfsberg) getragen wurde. Zunächst wurden Gehsteige, öffentliche Plätze, Schaufenster, Türen usw. in den Städten mit Sprechblasen mit Aufforderungen und Zitaten, dass Gewalt an Mädchen* und Frauen* aufhören muss, sowie Telefonnummern für Schutz und Hilfe beklebt. Zeitversetzt wurden sie mit Erfahrungsberichten von Mädchen* und jungen Frauen* aus dem Arbeitskontext des Mädchenzentrums ergänzt. Online-Tools wie ein Foto-Padlet zum Posten und Kommentieren der Aktion und eine anonyme Online-Plattform, um von eigenen Erlebnissen zu berichten, begleiteten die Aktion.





Aktionswoche zum Internationalen Mädchen*tag

KARIBU

Rund um den Internationalen Mädchen*tag am 11. Oktober fanden wieder verschiedene Angebote an den verschiedenen Standorten des Mädchenzentrums statt.

Der Internationale Mädchen*tag weist u.a. darauf hin, dass Mädchen* und junge Frauen* nach wie vor viele Benachteiligungen aufgrund ihres Geschlechts erleben. Unser Ziel war es, darauf aufmerksam zu machen und Mädchen* und jungen Frauen* Zugang zu mehr Bildung zu ermöglichen, Gewalt sichtbar zu machen und Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen zu erzielen.

Gemeinsam mit den Subventionsgeber_innen des Mädchenzentrums und Kooperationspartner_innen wurde ein vielseitiges kostenloses Programm für Mädchen* und junge Frauen* zusammengestellt. Unter anderem fand an allen drei Standorten ein Tag der offenen Tür statt.

WELCOME



HOŞ GELDİNİZ DOBRO DOŠLI

میں خوش آمدید

Tag der offenen Tür in Villach

SOO DHAWAADA

Der neue Standort in Villach am Kaiser-Josef-Platz öffnete seine Türen und konnte mit seiner neu gestalteten Außenansicht der Öffentlichkeit in Villach vorgestellt werden. In Villach arbeitet das Mädchenzentrum bereits seit einem Jahr im Auftrag des **Arbeitsmarktservice Kärnten** mit jungen Frauen* im Rahmen des **MädchenBerufsZentrums** rund um das Thema Berufsorientierung und Beratung.

Mit dem Workshop „Do it yourself. Arbeiten mit Werkzeugen ist mein Ding!“ starteten wir den Aktionstag. Am Nachmittag mit dem Tag der offenen Tür hatten Interessierte die Gelegenheit, sich zu vernetzen und auszutauschen. Mädchen* und junge Frauen* konnten sich unter dem Motto „**GIRLS go TECHNIK**“ im Auftrag des **Referates für Frauen und Gleichbehandlung** ein Bild von Lehrberufen im Bereich Technik und Handwerk machen, selbst ausprobieren, mit Vorbildfrauen* der Firmen **Flowserve Control Valves GmbH** und **Malerei Hribar**, sowie Berufsorientierungstrainerinnen* des MädchenBerufsZentrums ins Gespräch kommen. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir Martina Gabriel, Leiterin des Frauenreferats Kärnten, den Bürgermeister der Stadt Villach Günther Albel, Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser sowie die Frauenbeauftragte der Stadt Villach Marie-Theres Grillitsch, begrüßen durften.



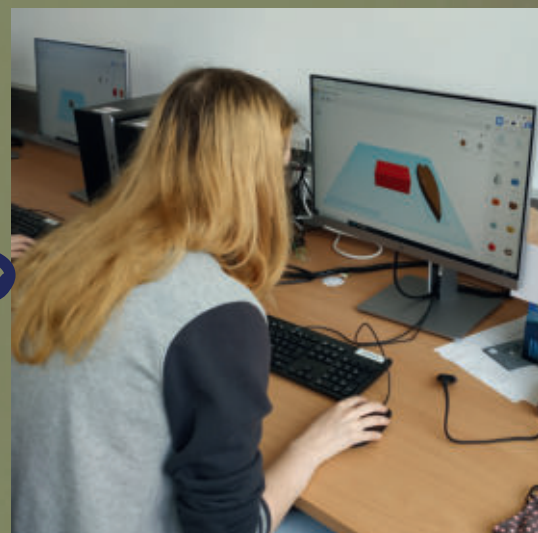
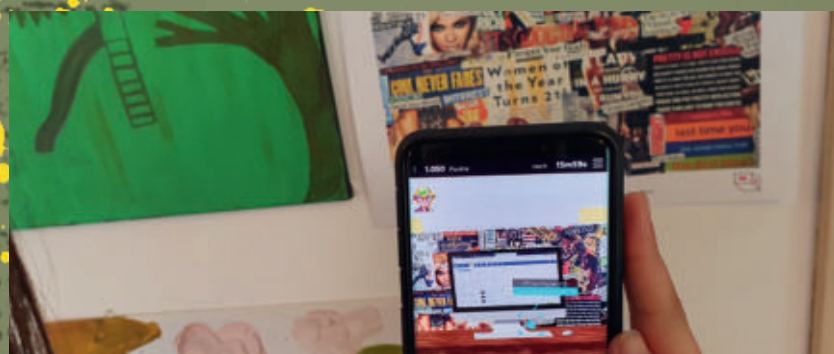
MIRË SE
ERDËTH

Tag der offenen Tür in Klagenfurt

Im Mädchenzentrum Klagenfurt konnten im Zeitraum vom 5. bis 9. Oktober 2020 interessierte Mädchen* und junge Frauen* spannende und vielfältige Workshops zu den Themen Technik und Handwerk, Digitalisierung, Selbstverteidigung sowie „Girls in the City – Die Stadt gehört mir!“ besuchen. Im **Technik- und Handwerkworkshop** entstanden eigene Ideen zu einem Spiel, die zu Papier gebracht und skizziert wurden, um diese später mit Holz, Papier und Beton anzufertigen. Dazu wurde Beton gemischt, um Spielfiguren zu gestalten, Holz zu Spielbrettern gesägt und geschliffen und die verschiedenen Spiele bunt und kreativ umgesetzt. Im **Schnupperworkshop „Selbstverteidigung nach Drehungen“** konnten Teilnehmende ihre Frau* stehen und Einblicke in die Methode Drehungen erhalten, die auf den Potenzialen des weiblichen Körpers aufbaut. Drehungen stärkt die eigene Persönlichkeit im Umgang mit alltäglichen Konflikten. Dadurch wird das Selbstbewusstsein gestärkt, wodurch im Alltag eine Prävention gegen verbale, psychische und physische Gewalt gegen Mädchen* und Frauen* ermöglicht wird. Bei der **City Bound Aktion** waren wir mit den Teilnehmerinnen* quer durch die Stadt unterwegs. Uns wurden Lieblingsorte gezeigt und schöne und „schirke“ Orte wurden benannt. Bei einer Fotorallye war dann ein genaues Hinsehen gefragt – so wurden viele Plätze (neu) entdeckt und erkundet.

WILLKOMMEN

Am **Tag der offenen Tür** am 9. Oktober 2020 konnten alle Interessierten Einblicke in die Projekte und Tätigkeiten des Mädchenzentrums Klagenfurt erhalten. Leider musste die heurige SLAM-you*-can-Veranstaltung mit Anna Lena Obermoser abgesagt werden. Dafür erhielten wir aber einen tollen Slam, den wir gerne zum Internationalen Mädchen*tag online zur Verfügung gestellt haben.



Tag der offenen Tür im Equality Lab

Hereinspaziert hieß es im Rahmen der Aktionswoche auch im Equality Lab des Mädchenzentrums im Educational Lab im Lakesidepark Klagenfurt. Interessierte Mädchen* und junge Frauen* konnten in Kooperation mit dem SmartLab der FH Kärnten an einem 3D-Druck-Workshop teilnehmen. Weiters konnte eine Gruppe der Produktionsschule in Feldkirchen mehr über Geschlechterbilder und Rollenklischees erfahren.



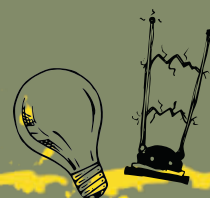


Lange Nacht der Forschung goes digital

Wir waren mit unserem EqualityLab bei der **Langen Nacht der Forschung** mit einer virtuellen Station mit am Start. Mit unserer Forschungsfrage „Was ist Gender überhaupt? Gibt's typische Mädchen*?“ wollten wir Interessierte zum Mitmachen motivieren. Dafür hatten wir verschiedene Tools und ein Video entwickelt. Die Inhalte der Station waren ein Video zu Geschlechterstereotypen, ein informatives und kreatives Kahoot-Quiz und ein Matching-Spiel, in dem tolle Vorbilder, die sich außerhalb der Rollenklischees bewegen, erkundet werden konnten. Auf das Mitmach-Padlet, eine digitale Pinnwand rund um das Thema Gender und Geschlechterrollen, sind viele aktivistische Bilder gepostet worden.



Scanne hier den QR Code, um dir die Inhalte anzusehen.



Kontinentübergreifender Videodreh: Finger weg von meinen Rechten!

Ein Projekt des Vereins Die Schweigende Mehrheit in Zusammenarbeit mit Dreikönigsaktion, Kindernothilfe, Baobab, Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien, Verein kinoki, u.a. in Kooperation mit dem Mädchenzentrum Klagenfurt zu weltumspannender Videokommunikation zum Thema Kinder- und Frauenrechte. Hierbei konnten die Teilnehmerinnen* der Projekte MELDA und „Weiter Auf dem Weg ...“ mit einer Gruppe junger Frauen* des Frauenberufsausbildungszentrums AFRIEUROTEXT im Kamerun per Videokonferenz in Kontakt treten:

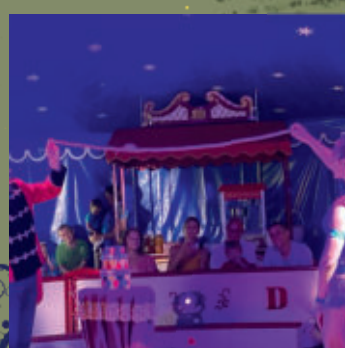
- Zum Entdecken der Lebenswirklichkeit der jeweils anderen Seite hinter den vertrauten, aber oberflächlichen und oft stereotypen Bildern
- Zum Austausch über die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention
- Zur Reflexion über Ursachen und Zusammenhänge globaler ökonomischer Ungleichheit
- Zur Umsetzung professioneller Videogestaltung durch renommierte Filmemacherinnen auf hohem künstlerischen Niveau bei Einbindung der Zielgruppen in alle Schritte der Produktion.



Das Mädchenzentrum war am 20. August 2020 von Wolfgang Unterlercher, dem Diözesanreferent des Katholischen

Familienwerks, zu einer eigenen Vorstellung des **Circus Dimitri** eingeladen.

In feenhafter Beleuchtung erstrahlte das Zirkuszelt und Primaballerina Augustine Mausini – die berühmte weiße Zirkusmaus – flog in einem Mini-Heißluftballon durch den Sternenhimmel. Der liebenswürdige Clown Leon Alberto zauberte sich mit seinen feinen Reprisen sowohl in die Herzen der Mädchen* und jungen Frauen* als auch in die unserer Mitarbeiter_innen und all derer, die mit uns mitgekommen waren. Es duftete nach Popcorn, Sägemehl und alten Erinnerungen. Umhüllt von himmlisch süßer Zuckerwatte erfreuten sich alle an dem zauberhaften Programm ... ein unvergessliches Zirkuserlebnis!



MÄDCHENZENT'RUM KLAGENFURT



Für eine Welt, in der die patriarchalen
Gesellschaftsverhältnisse überwunden und alle
Menschen gleichgestellt sind



Das Mädchenzentrum Klagenfurt ist ein feministischer, gemeinnütziger Verein, der partei- und konfessionsunabhängig arbeitet.

Bunt, gleich und doch verschieden

Wir sind da für Mädchen* und junge Frauen* und damit für alle, die sich dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen oder erklären. Wir arbeiten mit allen zusammen, denen unsere Ziele ein Anliegen sind.

Können und wollen statt müssen und sollen

Wir wollen:

-  tatsächliche Gleichberechtigung
-  Chancengleichheit bei Bildung, Ausbildung, Erwerbsarbeit, Reproduktionsarbeit, gesellschaftlichen und finanziellen Ressourcen und politischer Macht
-  Auflösung von Geschlechterstereotypen und Rollenzwängen
-  vielfältige Lebensmodelle und Darstellungsmöglichkeiten für Frauen* und Männer*
-  Selbstermächtigung und Entscheidungsfreiheit



Gemeinsam vielfältig

Wir sind ein multidisziplinäres Team mit feministischer Haltung – parteilich mit und für unsere Zielgruppen. Dabei reagieren wir auf gesellschaftliche Veränderungen und die Verschränkung sozialer Dimensionen.

Wir stehen für Selbstwirksamkeit, Partizipation und Vielfalt und verstehen uns als Kompetenzzentrum und Sprachrohr für die Anliegen von Mädchen* und jungen Frauen*.

WHAT IS
MY MIND?

Hinschauen, nachdenken, lernen und umsetzen

Wir öffnen im Mädchenzentrum geschlechtshomogene Zutrauensräume für Mädchen* und junge Frauen*, in denen sie sich orientieren, ausprobieren und sie selbst sein können. Außerhalb bieten wir Mädchen*arbeit auch in gemischtgeschlechtlichen Gruppen an, in denen wir ebenso geschlechterbewusst, mädchen*parteilich und gleichstellungsorientiert arbeiten. Wir geben unsere Erfahrungen und unser Wissen weiter, betreiben Öffentlichkeitsarbeit und beteiligen uns an politischen Diskursen.

Meine Zukunft



BERUFSWELTEN

GIRLS*@WORK

Berufsorientierung in Zeiten wie diesen ... wie geht das?

Flexibilität war in diesem Jahr sowohl für die Beraterinnen* und Trainerinnen* als auch für die Teilnehmerinnen* unserer Berufsorientierungsangebote im Mädchenzentrum das Stichwort. Trotz erschwelter Bedingungen sind wir von unseren Ansprüchen nicht abgewichen. Im Rahmen der Berufsorientierung bemühen wir uns darum, jedes Mädchen* und jede junge Frau* stärken- und ressourcenorientiert wahrzunehmen und auf ihrem individuellen beruflichen Weg zu begleiten. So unterschiedlich die Ausgangsbedingungen und Wünsche der Teilnehmerinnen* sind, so unterschiedlich sind auch die Herangehensweisen und Unterstützungsangebote der Beraterinnen* und Trainerinnen*. Hier bewährt sich das multidisziplinäre Team des Mädchenzentrums, denn die unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen machen eine breite Herangehensweise möglich. So möchten wir neben der direkten Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* vor allem auch die intensive Vernetzungs- und Kooperationsarbeit mit arbeitsmarktpolitischen Institutionen, Betrieben, Bildungseinrichtungen usw. hervorheben. Dadurch wird es möglich, für die Wünsche und Bedürfnisse der Mädchen* und Frauen* mit einem geschlechtssensiblen Blick aufmerksam zu machen und damit die beruflichen und existenzsichernden Chancen am Arbeitsmarkt für unsere Zielgruppe zu erhöhen. Wie bunt und unterschiedlich die Angebote im Bereich Berufswelten sind und wie diese das Jahr 2020 gemeistert haben, zeigt sich auf den folgenden Seiten.



FIND YOUR JOB

... coronabedingt

Ein ganz normaler Kursstart mit Aufnahmegesprächen, gegenseitigem Kennenlernen und Vorbereitung auf die Berufsorientierungswoche, doch von einem Tag auf den anderen stand die Welt still: leergefegte Straßen, ein kondensstreifenfreier Himmel, zu wenig wohlthuende Berührung, zu viel Enge, zu wenig inspirierende Anregung, zu viele nagende Zukunftsängste.

Hat das Jahr bei uns allen zu Ermüdungserscheinungen geführt, so waren die kurzfristige Umstellung vom Lernen in Präsenz auf Distance Learning, das Herunterfahren des gesellschaftlichen Lebens, das ständige Zu-Hause-Sein sowie von den Eltern auferlegte Betreuungs-„pflichten“ und Beschulung von jüngeren Geschwistern, damit die Eltern ihrer Erwerbstätigkeit nachgehen konnten, für viele Teilnehmerinnen* gerade dieser Altersgruppe die größte Herausforderung. Zusätzlich verunsichert hat die Sorge um Familienmitglieder mit Vorerkrankungen sowie der Mangel an Zukunftsperspektiven, nicht zuletzt durch den eingeschränkten Arbeits- und Lehrstellenmarkt. Gerade vor dem Hintergrund der aufgrund der noch geringen Lebenserfahrung fehlenden Krisenkompetenz ist die Pandemie 2020 für Jugendliche und junge Erwachsene zur großen Belastungsprobe geworden.

Erschwerend kam hinzu, dass sich in den Jahren davor schon die Bereitschaft von Betrieben, Praktika zum Kennenlernen und Ausprobieren von Berufsfeldern zur Verfügung zu stellen, auf einem relativ niedrigen Niveau eingependelt hat. Somit war es 2020 aufgrund der Lockdowns nahezu unmöglich, für die Teilnehmerinnen, ein Praktikum zu finden.

Nichtsdestotrotz ist es uns gelungen, für die berufliche Zukunft einiges aus der Pandemie zu lernen wie beispielsweise die Selbstorganisation und Arbeitsplanung oder die Abhaltung von Videokonferenzen, aber auch outdoor an Fähigkeiten und Stärken zu arbeiten, handwerklich-technische Berufe auszuprobieren oder ein Gesellschaftsspiel zu entwickeln und zu bauen.



Da digitale Kompetenzen und selbständiges Lernen in dieser Generation noch gar nicht oder nicht umfassend genug Teil der Schulausbildung waren, wurden diese Inhalte schon 2019 kurzfristig stärker in die aktuelle inhaltliche Kursgestaltung aufgenommen. 2020 wurden diese Themen in das neue Kurskonzept integriert. So fanden, verteilt aufs Kursjahr, drei Wochen lang Digitalisierungsmodule statt. Damit wollten wir mehr Raum für digitale Grundbildung schaffen. Dazu gehörten Grundkenntnisse und -fertigkeiten wie z.B. der Aufbau einer Ordnerstruktur, zielgerichtetes Recherchieren im Netz auf vertrauenswürdigen Seiten, Umwandlung von Dokumenten in andere Formate oder E-Mail-Kommunikation mit Anhängen. Für Berufstätige scheinbar selbstverständliche Kompetenzen, die vielen Jugendlichen jedoch fehlen und die sie brauchen, um den vom Arbeitsmarkt als selbstverständlich vorausgesetzten Anforderungen entsprechen zu können.



MELDA

Ich bin ... ich kann ... ich
teile ... ich gebe

Das MELDA-Kursjahr 2020 war aufgrund der Jahrhundertpandemie geprägt von häufigen Veränderungen, Herausforderungen, Ängsten, Ungewissheiten und mangelnden Zukunftsperspektiven. Der Präsenzunterricht musste im Frühjahr durch Onlineunterricht und Distance Learning ersetzt werden. Daher mussten digitale Ansätze und Grundkenntnisse erarbeitet und erworben werden. Die Kursteilnehmerinnen* konnten aber auch online (Videokonferenzen, Arbeitsaufträge, Online-Gruppenbetreuung) sehr gut erreicht und zur Mitarbeit motiviert werden.

Insgesamt wurden in diesem Kursjahr 24 Mädchen* begleitet und unterstützt, um berufliche Orientierung zu finden, ihr Deutsch-Niveau zu verbessern und Basiswissen zu festigen.

Die Berufsorientierung zielte darauf ab, die Mädchen* individuell bei ihrem derzeitigen Kenntnisstand abzuholen und dort anzuknüpfen sowie für jede Einzelne die bestmögliche Entwicklungsmöglichkeit zu fördern. Es wurden gemeinsam der Kärntner Arbeitsmarkt, mögliche Berufsfelder, sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten kennengelernt und ausgearbeitet. Den Teilnehmerinnen* wurde es ermöglicht, selbst ihr Wissen zu erweitern, und zwar in Form von angeleiteten Recherchen, Diskussionen, Einzel-, sowie Gruppenübungen.

Auch die Bearbeitung und Editierung der Lebensläufe und Bewerbungsschreiben durften nicht fehlen. Die Mädchen* wurden durch den Bewerbungsprozess durchgängig durch intensive Einzelbetreuung begleitet, um dabei die bestmöglichen Fortschritte zu erzielen.

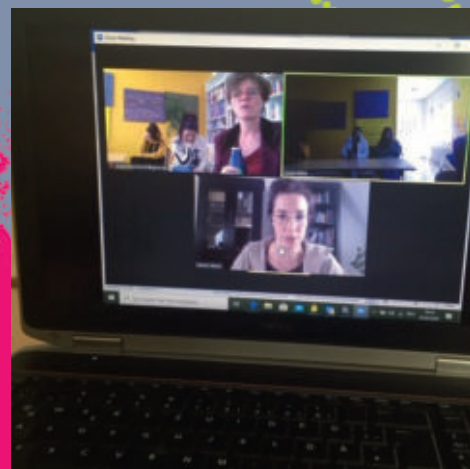
Die Teilnehmerinnen* bekamen auch die Möglichkeit in Form von Praktika in ihre Wunschberufe tiefere Einblicke zu erlangen. Dies diente vor allem dazu, reale Vorstellungen von der Arbeitswelt zu bekommen und Wünsche und Erfahrungen gegenüberzustellen. Wichtig war es auch, traditionelle Rollenbilder aufzubrechen und neue digitale, technische und handwerkliche Berufe kennenzulernen. Der kreative und gesellschaftskritische Zugang zur Arbeitswelt in Form eines Theater-Workshops wurde ermöglicht und hat den Mädchen* viel Spaß und neue Erfahrungen und Einblicke gebracht.

Erstmals gab es in diesem Kursjahr die Möglichkeit der sozialpädagogischen Beratung. Die Mädchen* konnten berufliche Belange von Persönlichem trennen und hatten dafür auch eine eigene Ansprechperson. Unter anderem wurden Themen wie die eigene Identität, Frauenrechte, Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung bearbeitet, um ihnen ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben näher zu bringen. Darüber hinaus gab es auch im Kursjahr 2020 einen Selbstverteidigungsworkshop.

Ein Highlight in diesem Kursjahr, war die Kooperation mit dem Theaterkollektiv die schweigende Mehrheit sagt JA aus Wien. Gemeinsam mit einigen Mädchen* aus dem Projekt „Weiter auf dem Weg“ produzierten die Teilnehmerinnen* Animationskurzfilme zu den Themen Gewalt und Diskriminierung. Weitere regelmäßige kursübergreifende Einheiten, die sich ebenso der Persönlichkeitsentwicklung annehmen, mussten heuer aufgrund der Pandemie abgesagt werden.

Umso wichtiger war es auch, mit regelmäßiger sportlicher Aktivität auf die psychische Gesundheit zu achten. So wurden auch die Online-Einheiten immer wieder mit sportlichen Aktivitäten oder einer Einheit an der frischen Luft ergänzt.

Die Kursinhalte wurden auch heuer von den jungen Frauen* sehr gut angenommen und wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit ihnen und ihrem Engagement eine Perspektive am Arbeitsmarkt für sie entwickeln konnten.



SPACE

Raum für
Handwerk und Technik



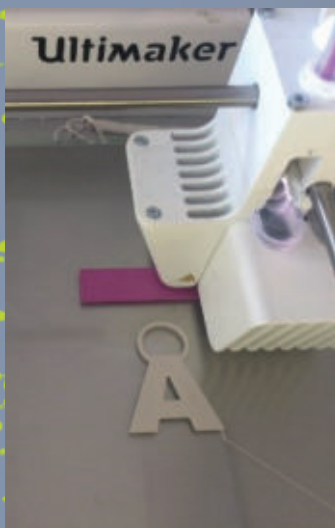
Das Jahr 2020 war auch im spACe-Kurs ein außergewöhnliches Jahr. Der erste Kursdurchlauf war geprägt vom allerersten Lockdown. Starten konnten wir noch wie gewohnt und so besuchten unsere Teilnehmerinnen* bereits in der zweiten Kurswoche die 2. Kärntner Lehrlingsmesse, erkundeten unterschiedliche Berufsfelder, sprachen mit Lehrlingen, Lehrlingsbeauftragten und probierten vieles aus. Aufgrund der oft schwierigen Lebenssituationen mancher Teilnehmerinnen* gibt es seit diesem Kursdurchlauf die Möglichkeit der sozialpädagogischen Betreuung und Begleitung während des Kurses mit dem Ziel der Krisenintervention sowie der Erlangung der Arbeitsfähigkeit und Stabilisierung. Dazu kamen noch Präventionsworkshops zum Thema Selbstbewusstsein, Emotionen, Sexualität und „Schön genug ohne Photoshop“. Auch bei den Green Days der Universität Klagenfurt konnten einige Teilnehmerinnen* etwas Universitätsluft schnuppern und an Workshops zu Umweltthemen und an Gruppendiskussionen teilnehmen. Aufgrund von Covid-19 und dem Lockdown fand der spACe-Kurs ab dem 16. März 2020 online statt. Die Umstellung von Präsenz- auf den Onlinekurs war für alle sehr herausfordernd. Arbeitsaufträge wurden schnellstens auf Moodle gestellt, Kommunikation fand mittels E-Mail, Handy und Videokonferenzen statt. Eine zusätzliche Herausforderung war die fehlende Hardware der Teilnehmerinnen*, welche das Mädchenzentrum nach Möglichkeit zur Verfügung stellte. Dadurch lernten unsere Teilnehmerinnen* in kürzester Zeit mit unterschiedlichsten digitalen Tools umzugehen und erlangten dabei umfangreiche digitale Kompetenzen. Entfallene Workshops wurden online umkonzipiert oder im Juli nachgeholt. Der spACe-Kurs wurde nämlich aufgrund des Lockdowns um sechs Wochen verlängert, um den Teilnehmerinnen* mehr Zeit zu geben, Arbeits- und Lehrstellen zu finden.

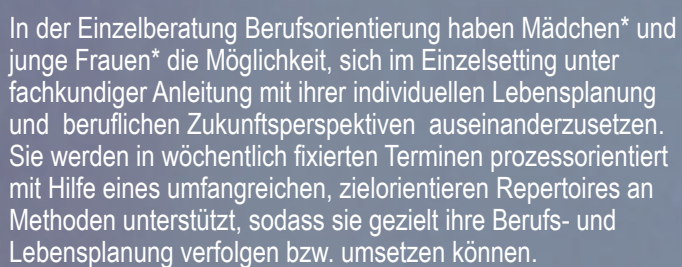
Um für die Zukunft besser gewappnet zu sein und die Teilnehmerinnen* auf die Veränderungen der Berufswelt durch die Digitalisierung vorzubereiten, wurden die Erfahrungen des ersten Kurses in den zweiten Kursdurchlauf eingebaut und somit ein Online-Tag in der Woche beibehalten.

In den wöchentlichen Handwerk- und Technik-Fachtrainings konnten sie vieles ausprobieren – z.B. die Verfahrenstechnik, die Arbeit mit Holz beim Bilderrahmenbau, aber auch 3D-Druck im smart lab Lakeside Park. Rund um den internationalen Mädchentag am Tag der offenen Tür im Mädchenzentrum bereiteten unsere Teilnehmerinnen den Workshop „H&T von Mädchen für Mädchen“ vor.

Die Potentialerhebung Mechatronik konnte trotz Covid-19 stattfinden und so bekamen die Teilnehmerinnen* unter Anleitung eines Lehrlingsausbilders und eines weiblichen Vorbildlehrlings die Aufgabe, eine Tischlampe, einen Lötlötter und eine Taschenlampe zu bauen. Im ersten gelockerten Lockdown des zweiten Kurses konnten wir in Präsenz bleiben. Trotz Abstandsregeln und erneutem Lockdown konnten die Teilnehmerinnen* viele Workshops mitmachen wie z.B. „Online-Spionage“, Umgang mit Rechten und Pflichten von Lehrlingen, Cybermobbing u.v.m.

Unsere Teilnehmerinnen* hatten es in diesem Jahr nicht einfach beim Bewerben und Finden von Praktika bzw. Lehr- und Arbeitsstellen. Dennoch haben sich einige Lehr- bzw. Arbeitsstellen ergeben und die Teilnehmerinnen*, aber auch die Trainerinnen* hatten die Möglichkeit, ihre digitalen Kompetenzen ausgiebig zu schulen.





physische Anwesenheit statt. Diverse Arbeitsaufträge, das Bearbeiten von Bewerbungsunterlagen und Methoden konnten telefonisch, über E-Mail oder durch die Schritt-für-Schritt-Einführung unterschiedlicher Tools bis hin zur Etablierung von Learning-Tools durchgeführt werden. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation wurden 133 Mädchen* und junge Frauen* beraten, von diesen Fällen konnten 110 positiv abgeschlossen werden.



FIT' BEGLEITUNG

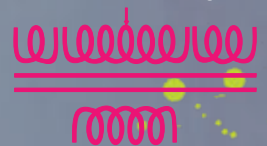


Was die FiT-Begleitung so macht ...

Frauen* in Handwerk und Technik

- FiT steht für Frauen in Handwerk und Technik und ist ein Programm, welches vom Arbeitsmarktservice seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt wird.
- Die Durchführung des Programms ist nach wie vor notwendig, da sich die Segregation am österreichischen Arbeitsmarkt nur in kleinen Schritten verändert.
- Wir leisten Vermittlungsarbeit auf unterschiedlichen Ebenen zwischen Mädchen* und Unternehmen.
- Wir informieren rund um den Arbeitsmarkt, die Lehrstellen, den Job oder das Praktikum.
- Wir beraten und betreuen Betriebe und Unternehmen, die ihren Frauenanteil erhöhen möchten, sensibilisieren und klären zu Gender und Diversity auf.
- Wir geben Informationen zu Fördermöglichkeiten für weibliche Lehrlinge mit Schwerpunkt Handwerk und Technik.
- Wir organisieren Assessmentcenter und setzen diese direkt in den Unternehmen um. Mädchen* lernen so ihre Stärken und Potenziale kennen.
- Wir arbeiten sehr eng mit all unseren internen Kursmaßnahmen und Projekten zusammen und geben den Mädchen* und jungen Frauen* aus allen Bezirken Kärntens die Gelegenheit, die Vielseitigkeit von nicht traditionellen Frauenberufen kennen zu lernen und sich für FiT-Berufe zu begeistern.
- Wir nehmen an vielen Lehrlingsmessen und öffentlichen Veranstaltungen teil. Am MÄZ-Stand können die Besucherinnen ihre handwerklich-technischen Fähigkeiten erproben und vielleicht bis dato noch unbekannte Talente entdecken. Oftmals ergeben sich für die Mädchen* Möglichkeiten, direkt mit den kooperierenden Unternehmen vor Ort Kontakte zu knüpfen und Fragen rund um Job & Co zu stellen.

Was noch zu sagen ist ...



Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass eine konstante Sensibilisierung auf der einen Seite und eine gezielte arbeitsmarktpolitische Förderung auf der anderen zu einer stetigen Erhöhung der Frauen*quote in Handwerk und Technik zur Folge haben. Durch eine Erweiterung der FiT-/Betriebskontakte-Stelle, finanziert vom Frauenreferat des Landes Kärnten und dem AMS Kärnten, kann diese Arbeit nun auf neue Regionen innerhalb des Bundeslandes und damit zusätzliche Unternehmen ausgeweitet werden.

Dies trägt mittel- und langfristig unter anderem auch dazu bei, dass dem Engpassfaktor Fachkräftemangel entgegengewirkt wird und Mädchen* und junge Frauen* Berufe mit Zukunft und höherem Einkommen ausüben können.





MÄDCHENBERUFSZENTRUM

„MBZ“ – Berufs-
orientierung in den
Regionen



Das Team des MädchenBerufsZentrums ist seit 2017 in acht Bezirken in Kärnten unterwegs. Es berät und betreut Mädchen* und junge Frauen* zwischen 14 und 25 Jahren zu allen Themen der Berufsorientierung. In den Regionen Spittal, Feldkirchen, St. Veit, Völkermarkt und Wolfsberg finden die Einzelberatungen direkt im Haus des AMS statt. Die gute Zusammenarbeit mit den AMS-Berater_innen und dem MBZ-Team macht es möglich, die Mädchen* individuell und bedarfsorientiert zu unterstützen und sie bestmöglich auf ihren persönlichen Lebens- und Berufsweg vorzubereiten.

Für die Mädchen* aus den benachbarten Regionen bietet unser zweiter Standort am Kaiser-Josef-Platz in Villach viel Raum für Vielfalt, Raum sich zu erproben und Raum, an persönlichen Anliegen zu arbeiten. Wir bieten regelmäßig tage- bzw. wochenweise Workshops an. Unser Angebot erstreckt sich von „wie werde ich digi-fit für den Arbeitsmarkt“ bis hin zur Berufsorientierung fernab von Rollenklischees und Möglichkeiten, spannende Lehrberufe direkt in den Betrieben und Unternehmen in Form eines Praktikums kennen zu lernen. Insgesamt konnten 91 Praktikumsstellen vergeben werden und 55 Teilnehmerinnen* lernten nicht typische Berufe kennen. Erstmals konnten Mädchen* eine Lehrstelle als E-Commerce-Kauffrau und als Seilbahntechnikerin antreten.

Trotz der schwierigen Situation im Jahr 2020 konnte durch die Umstellung auf die Online-Beratung der Kontakt zu fast allen Teilnehmerinnen* aufrechterhalten werden. Sowohl die Trainerinnen* als auch die Mädchen* und jungen Frauen* waren in dieser schwierigen Zeit sehr gefordert. Nichtsdestotrotz wurden die Teilnehmerinnen* durch das Angebot motiviert, gestärkt und gut begleitet. Viele von ihnen fanden für sich ihren Ausbildungsplatz und lernten ihren Wunschberuf kennen. Insgesamt wurden 168 Mädchen* und junge Frauen* über das MBZ betreut und 74,4 % erfolgreich vermittelt.





ZUKUNFTSWERKSTATT OBERKÄRNTEN

Im Auftrag des Arbeitsmarktservice Kärnten und des Frauenreferats des Landes Kärnten startete das Projekt **Zukunftswerkstatt Oberkärnten**. Gemeinsam mit dem Verein Akzente setzten wir dieses ambitionierte Projekt um, bei welchem es um die Erarbeitung von Maßnahmen geht, die Frauen in Oberkärnten neue Perspektiven rund um das Thema Gleichstellung eröffnen sollen. Ziel ist es, Chancengleichheit am Arbeitsmarkt herzustellen.

Um herauszufinden, wie sich die Situation für Frauen* in der Region mit Blick auf Kinderbetreuung, Jobsuche, Arbeit und Weiterbildung darstellt, wurden mit unterschiedlichsten Personen (Stakeholder, Unternehmen sowie Frauen* und Mädchen*)

qualitative Interviews geführt. Deren Ergebnisse wurden in weiterer Folge in Online-Workshops bearbeitet und dienen als Entscheidungsgrundlage für die Verschriftlichung eines Handlungsleitfadens, der am Ende des Projektes im Jahr 2021 der breiten Öffentlichkeit präsentiert wird.

Bis dahin gibt es noch viel zu tun und wir sind sehr begeistert von dem großen Engagement aller Beteiligten, mitzuwirken, wenn es darum geht, durch mehr Gleichstellung für Frauen* auch die gesamtgesellschaftliche Situation einer Region zu verbessern und damit nachhaltige positive Effekte in viele Richtungen zu generieren.

Netzwerke für Frauen

On-boarding Angebote

Arbeitsplätze für Ehepartner*innen schaffen

Informationen

(Lehrlings)Austauschprogramme
Bezahlung
Passende Arbeitsplätze
Kinderbetreuung
Möglichkeiten zur Integration bieten
Männer
Sichtbarkeit

Adäquater Wohnraum

Möglichkeit die Region als
Arbeitsplatz kennenzulernen



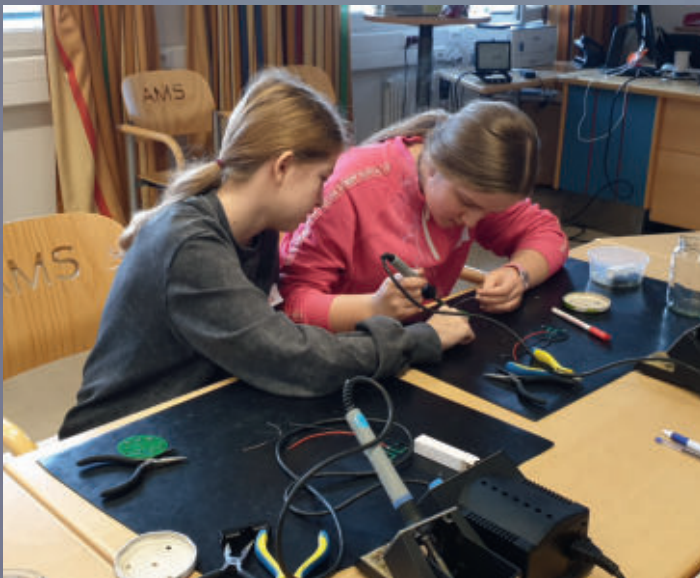
“MEINE WAHL- TECHNIK“

BIZ-TECHNIKTAGE



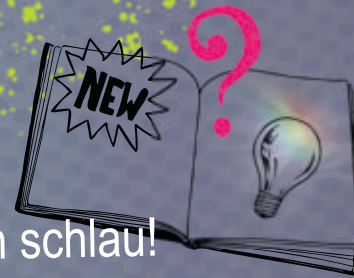
Im Februar 2020 starteten die BIZ-Techniktage in Kooperation mit dem AMS Kärnten erfolgreich in die nächste Runde. 188 solarbetriebene Gurkenglas Lampen konnten in zwölf Workshops noch vor dem Lockdown im März gemeinsam mit Mädchen* der siebten Schulstufe gelötet werden. Danach mussten die Workshops in den restlichen sechs Regionalstellen des AMS Kärnten abgesagt werden und die BIZ-Techniktage wurden für unbestimmte Zeit auf Eis gelegt.

Da der Wunsch, jungen Frauen* trotz globaler Pandemie die Möglichkeit zu geben, technisch-handwerkliche Berufsfelder praktisch zu erkunden und sich mit den eigenen Stärken und Fähigkeiten auseinanderzusetzen vonseiten des AMS Kärnten und Schulen der Region Villach groß war, fanden im September drei weitere Workshops statt. Unter Einhaltung von strengen Schutzmaßnahmen wurde zu den gleichen Themen wie mit den Mädchen* im Februar gearbeitet. Die Teilnehmerinnen* setzten sich mit Geschlechterrollen auseinander, reflektierten zum geschlechtersegregierten Arbeitsmarkt und lernten verschiedene Berufsausbildungen und Berufsfelder kennen. Abschließend konnten sie ihr Können im technisch-handwerklichen Bereich unter Beweis stellen und fertigten aus einem alten Gurkenglas ihre eigene solarbetriebene Lampe an.



Girls' Day

Mach' dich schlau!



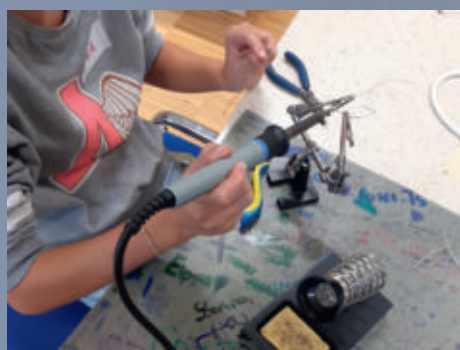
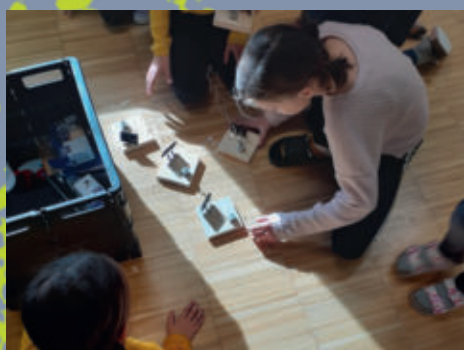
Löten, bohren, schrauben, Autoreifen wechseln, mit Laugen experimentieren – das sind nur einige der Hands-on-Erfahrungen, die Volksschülerinnen* der dritten und vierten Klassen im Rahmen des Girls' Day sammeln können. Das Projekt, das seit 2014 umgesetzt und vom Referat für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten finanziert wird, nimmt sich der frühzeitigen Berufsorientierung an und möchte Mädchen* Möglichkeiten abseits von stereotypen Berufsbildern aufzeigen.



NEU: Girls' Day digital

Der Girls' Day Kärnten startet jährlich im April mit einer Auftaktveranstaltung bei einem Unternehmen und eröffnet damit eine Reihe an Aktionen (Besuch eines Unternehmens, einer Institution oder die „Mobile-Girls'-Day-Werkstatt“ direkt an Volksschulen), die über das Jahr verteilt stattfinden. Aufgrund der Pandemie fand die Auftaktveranstaltung des Girls' Day 2020 beim Unternehmen Flowserve Valves Control GmbH erstmals in digitaler Form statt und eröffnete damit die digitalen Girls' Day Aktionen – so wurde der **Girls' Day digital** ins Leben gerufen. In Kooperation mit Unternehmen sowie Institutionen entstand kurzerhand ein spannendes und umfassendes Online-Programm, welches den Girls' Day digital direkt zu den Volksschülerinnen* nach Hause brachte. Das Programm umfasste Vorstellungen der teilnehmenden Unternehmen sowie Institutionen, weiblicher* Lehrlinge und Vorbildfrauen* sowie verschiedener (Lehr-)Berufe, aber auch Videos, DIY-Anleitungen, Experimente, kleine Übungen usw. Aus den jeweiligen Aktionstagen, die online auf Facebook, Instagram und der Girls'-Day-Website stattfanden, wurden Arbeitspakete geschnürt, die den Schülerinnen* zur Verfügung gestellt wurden – so konnten die Volksschülerinnen* trotz Lockdowns und Homeschoolings neue Erfahrungen sammeln und verschiedene Berufe, Unternehmen und Vorbildmädchen* kennenlernen.

Außerdem konnten unter Einhaltung strenger Schutzmaßnahmen einige Präsenztermine im Rahmen der mobilen Girls'-Day-Werkstatt umgesetzt werden. Insgesamt haben im Jahr 2020 19 Girls'-Day-Aktionen (digital und in Präsenz) stattgefunden.





GIRLS *go* TECHNIK

Im Auftrag des Referates für **Frauen und Gleichbehandlung** des **Landes Kärnten** waren wir auch 2020 wieder mit dem Projekt **GIRLS go TECHNIK** am Start. Hochmotiviert wurde für das Jahr 2020 die Teilnahme an der 2. Kärntner Lehrlingsmesse und an den regionalen Berufsorientierungsmessen geplant. Im Laufe des Jahres änderte sich dann unsere Planung mehrfach und wir waren sehr gefordert, kreative und alternative Lösungen für unsere Angebote zu entwickeln.

2. Kärntner Lehrlingsmesse

An einem eigenen **GIRLS go TECHNIK** Stand im Sektor der Industrie konnten sich junge Frauen* und interessierte Besucher_innen zu den Angeboten informieren, Kontakt zu Vorbildfrauen* der Unternehmen knüpfen und sich näher mit IT-Technik beschäftigen, indem sie selbst Programmierungen auf Scratch schrieben.

Anfang Februar war **GIRLS go TECHNIK** als Kooperationspartner mit bei den **Gender Days for Boys and Girls** am BG Tanzenberg. Ziel war es, den Schüler_innen einen (er-)weiter(ten) Blick in ihre potenzielle berufliche Zukunft fernab von Rollenzuschreibungen zu ermöglichen. Bei **GIRLS go TECHNIK** konnten sich die Mädchen* und jungen Frauen* an unterschiedlichen Stationen (Elektronik, Holz, Digital und Gender) aktiv erproben und sich bei gendersensiblen Übungen mit ihren Stärken und Fähigkeiten, beruflichen Möglichkeiten und Ausbildungswegen abseits von Rollenklischees auseinandersetzen.

Im Herbst konnten wir unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen einige kleine Veranstaltungen zur Technikmotivation für Mädchen* und junge Frauen* an den Standorten des **Mädchenzentrums in Villach** und im **EqualityLab** im Lakeside Park umsetzen.



GIRLS go TECHNIK – eine Initiative des Referates für Frauen und Gleichbehandlung in Kooperation mit dem Mädchenzentrum Klagenfurt

LAND  KÄRNTEN
Frauenreferat

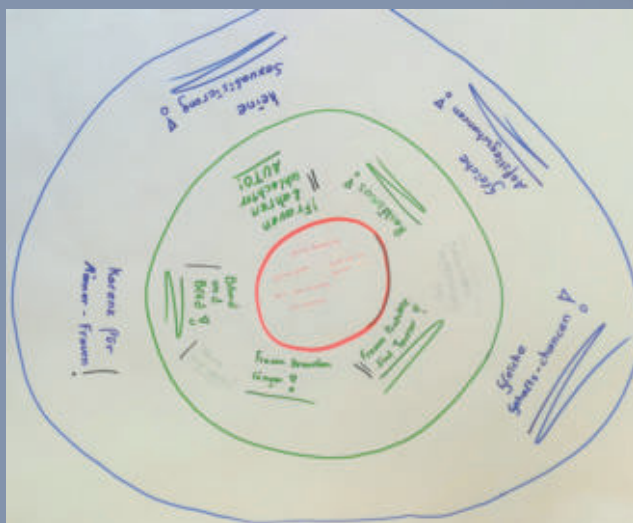


CHANCE LEHRE

Gleiche Chancen



Egal ob weiblich* oder männlich*: Jugendliche sollten ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechend ihren beruflichen Weg wählen. Das Projekt „Chance Lehre – Gleiche Chancen“ setzt hier an und will Geschlechtsstereotype in der dualen Ausbildung aufbrechen.

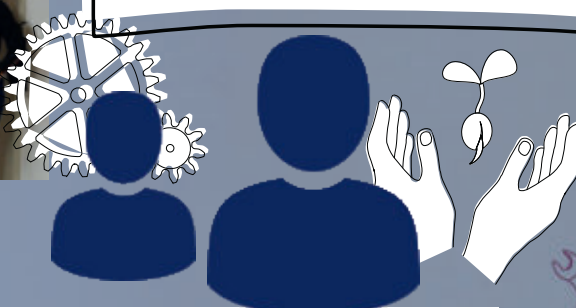


Gebremst durch die Auswirkungen der Covid19-Pandemie hat das Projekt Chance Lehre – Gleiche Chancen, das im Jänner 2020 startete, nur langsam Fahrt aufgenommen. In einer inhaltlichen und strategischen Arbeitsbesprechung mit den Auftraggeber_innen wurde Anfang April entschieden, die Projektumsetzung vorübergehend zu pausieren, um die Projektressourcen gezielt mit und für die Zielgruppen zu einem späteren Zeitpunkt umsetzen zu können.

Das Projekt wurde laufend bedarfsorientiert umstrukturiert. Dabei lag der Fokus vor allem in den Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung. Dennoch wurden erste Schritte in Richtung Akquise gesetzt und einige Betriebe zeigten bereits Interesse an einer Teilnahme am Projekt, wobei sich die Akquise äußerst herausfordernd gestaltete. Darüber hinaus haben diverse Vernetzungsaktivitäten und Auftaktgespräche mit Kooperationspartner_innen und Vertreter_innen der Wirtschaft in Kärnten stattgefunden.

Das Projekt „Chance Lehre – Gleiche Chancen“ will in der Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen – wie Lehrlingen, Klein- und Mittelunternehmen, Fachberufsschulen aber auch Stakeholdern – Angebote und Maßnahmen entwickeln und umsetzen, um mehr Chancengleichheit und Diversität in Branchen mit einem Frauenanteil unter 30 % zu fördern.

Für den Herbst waren dazu erste Erhebungsworkshops mit den Fachberufsschulen (Villach 1, Villach2 und Wolfsberg) geplant. Bereits Anfang Sommer wurden Termine für den Herbst geplant und zu Beginn des Schuljahres 2020/21 mit den Pädagog_innen koordiniert. Im Herbst konnte dann von den drei geplanten Workshops 2020 schlussendlich aufgrund der Schulschließungen nur ein Workshop umgesetzt werden, was eine Überarbeitung des Grundkonzeptes für 2021 mit sich brachte.



TOURIS(T)MU(S)

Tour is(t) mus(s) – unter diesem Motto konnten wir von 2018 bis 2020 ein Projekt mit dem Ziel, **Berufe im Bereich Tourismus** für potenzielle zukünftige Mitarbeiterinnen sichtbar zu machen und diese aktiv für die Branche zu begeistern, umsetzen. Gleichzeitig sollten Unternehmen bei der Entwicklung von neuen Zugängen in der Lehrlingsakquise unterstützt werden.

Die Projektumsetzung „Touris(t)mus(s) – Mädchen* und junge Frauen* auf Tour durch Berufsfelder der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“ wurde in Kooperation mit dem Verein Mafalda (Graz) konzipiert und in den Tourismusregionen Graz Stadt und Kärnten umgesetzt.

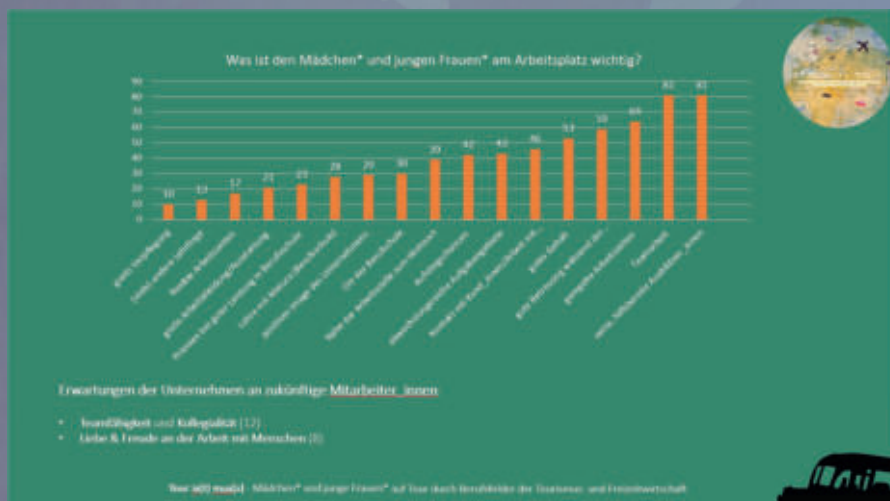
Mit unseren Kooperationspartner_innen aus dem Tourismus in Kärnten

-  Magdas LOKAL, Klagenfurt
-  Naturel Hoteldorf Schönleiten, Latschach
-  Fachberufsschule für Tourismus Villach Warmbad

konnten wir viele Inhalte und Tools entwickeln und mit der Zielgruppe Mädchen* und junge Frauen*, die am ersten Arbeitsmarkt schwer Fuß fassen konnten, durchführen.

Im Rahmen des Projektes entstanden unter anderem:

-  Padlet – Online Pinnwand mit Informationen, Fotos, Videos und Texten
-  Informationsflyer
-  drei Reality-Check-Projektvideos
-  Website für Tourismus
-  Online Quiz – Tour is(t) mus(s)
-  diverse Methoden für die direkte Arbeit mit den weiblichen* Jugendlichen zur Berufsorientierung



Bei einer Projektpräsentation gemeinsam mit unseren Kooperationspartner_innen und Stakeholdern wurden Überlegungen angestellt, wie dieses Erfolgsprojekt in Kärnten implementiert werden kann. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde das erarbeitete weiterführende Projektkonzept verschoben.

LEBENSWELTEN

WAS DAS LEBEN SO SPIELT ...

... findet (hoffentlich) seinen Platz in unseren Lebenswelten-Angeboten

Ob Lust auf einen gemütlichen Platz zum Abhängen mit anderen Mädchen* und jungen Frauen*, das Bedürfnis nach einem vertraulichen und unterstützenden Gespräch oder spannende Workshops im Mädchenzentrum, an Schulen oder vor Ort in unterschiedlichen Regionen – mit diesen Angeboten versuchen wir, die Lebensrealitäten von Mädchen* und jungen Frauen* und ihre Bedürfnisse möglichst vielfältig und umfassend abzudecken.

Auch heuer konnten viele bewährte Angebote weitergeführt werden:

die **Beratung und Begleitung** zu allen Lebensthemen, **Workshops** zu verschiedenen Formen von Gewalt und wie frau* mit ihnen umgehen bzw. sie umgehen kann, Schönheitsidealen, Sexualität, Konflikten, Zivilcourage, Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung und vieles mehr.

Ein wichtiges Angebot war auch die **wöchentliche Sprechstunde (persönlich und telefonisch)** zu allen die psychische Gesundheit betreffenden Themen für Mädchen* und junge Frauen* sowie deren Bezugspersonen.

Der **Mädchen*treff**, eine Anlaufstelle im Mädchenzentrum mit offenem Zugang, sowie das ESF-geförderte Projekt **Weiter "Auf dem Weg..."**, welches eine längerfristige und intensive Begleitung und Unterstützung für junge Frauen* ab 18 Jahren ermöglicht, konnten auch heuer wieder erfolgreich umgesetzt bzw. weitergeführt werden.

Sehr häufig mussten wir heuer jedoch auf kreative Möglichkeiten zurückgreifen, weil es die Situation erforderte. So gab es den Mädchen*treff auch digital und die Kolleg_innen luden zum virtuellen Spielen, Lernen und Austauschen ein und hatten auch telefonisch immer ein offenes Ohr.

Ebenso die Sprechstunde sowie Beratung, Begleitung und teilweise auch Workshops fanden in digitalen Settings statt. Zusätzlich waren wir in sozialen Medien sehr präsent, um auch über diesen Weg zu informieren, entlasten, sensibilisieren, Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Tipps zur Freizeitgestaltung zu geben. Für Not- und Krisensituationen war natürlich auch immer jemand im Mädchenzentrum vor Ort.





GESUNDHEIT'SFÖRDERUNG, PRÄVENTION, BILDUNG & VERNETZUNG



Durch unterschiedliche Subventionsgeber_innen – **Bundesministerium** für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend, **Land Kärnten** (Abteilung 5 Gesundheit und Krankheitsvermeidung, Frauen und Gleichbehandlung, Jugend und Bildung), **Stadt Klagenfurt** – war es dem Mädchenzentrum möglich, einen Teil der großen Nachfrage zu diesen Schwerpunkten umzusetzen. So konnten Workshops mit Schüler_innen sowie Fortbildungen für Lehrer_innen, Schulsozialarbeiter_innen und Kolleg_innen aus der offenen Jugendarbeit angeboten werden.



Zu den wichtigsten Themenschwerpunkten im Bereich Bildung, Prävention und Gesundheitsförderung zählten im Jahr 2020: **Gewalt und neue Medien, Schönheitsideale, Sexualität, Umgang mit Diskriminierung, Geschlechterrollen und Umgang mit Konflikten.**

Heuer wurden vor allem die Zeiten zwischen den Lockdowns für Angebote mit physischer Präsenz genutzt. Denn gerade in dieser Zeit ist es wichtig Jugendlichen trotzdem die Möglichkeit zu Austausch, Nachfragen, Stabilisation, Beschäftigung mit eigenen Gefühlen und vielem mehr zu bieten. Häufig auch telefonisch, über Videokonferenz oder per E-Mail und soziale Medien – es war und ist wichtig „einfach da zu sein“ und Ängste, Unsicherheiten, auftretende Fragen und mehr ernst zu nehmen.

Zusätzlich ist uns das Thema **Vernetzung** sehr wichtig. Ein Vorteil war heuer, dass eine Teilnahme an Vernetzungstreffen auch digital möglich war und dies gerne genutzt wurde, da Wegzeiten und Fahrtkosten wegfielen und man sich spontan einfach „dazuschalten“ konnte.

Neben der Teilnahme und Mitarbeit an unterschiedlichen Vernetzungstreffen (Plattform Prävention, Präventionsforum, Vernetzungstreffen der Essstörungshotline) und dem Austausch mit Institutionen ist das Mädchenzentrum auch **Koordinationsstelle** des **Netzwerks Essstörungen Kärnten**. Im Rahmen dieser Tätigkeit werden jährlich zwei Vernetzungstreffen (mit Schwerpunktthemen) organisiert. Heuer war es im Rahmen eines Online-Treffens möglich, sich näher mit dem Thema Essstörungen und Trauma zu beschäftigen. Zusätzlich wurden vier Newsletter mit aktuellen Infos, Angeboten, Literaturtipps, Neuigkeiten aus Mitgliedseinrichtungen erstellt und versendet.



**Arbeit und ein
existenzsicherndes
Leben**

OIF



BERATUNG & BEGLEITUNG

...während der Pandemie...
eine herausfordernde Zeit und
eine gemeinsame Antwort

Auch und ganz besonders während der Lockdowns 2020 waren die Mitarbeiterinnen* des Bereiches **Beratung und Begleitung** für ihre Zielgruppen da. Wir haben einen Journdienst eingerichtet, damit während der Öffnungszeiten immer jemand für dringende Fragen, Krisen und Notfälle zur Verfügung stehen konnte. Wir haben informiert und beruhigt, Probleme gelöst, Unsicherheiten aufgefangen ... waren einfach immer da ... in Präsenz, am Telefon, via Mail, FaceTime, WhatsApp, Zoom ... jeder Kanal wurde genutzt, um niemanden alleine zurück zu lassen. Die Themen während der Zeit der Lockdowns waren vor allem: Kontakte und Beziehung, Existenzängste, Zukunftsängste, Leben auf engem Wohnraum, Unsicherheit im Umgang mit der Gesamtsituation, Verlust einer regelmäßigen Tagesstruktur, Umgang mit psychischen Erkrankungen, Angst vor der Krankheit (Covid-19) und der Ansteckung, generelle Ängste und Umgang damit, häusliche Gewalt, große Müdigkeit und Antriebslosigkeit – beginnende depressive Verstimmungen, Konflikte innerhalb der Familie – Bewältigungsstrategien, Umgang mit der Regelung für Kinder mit getrennt lebenden Elternteilen, umfassende Aufklärung über Corona, Entspannungsmethoden, Entwicklung von Strategien zur Alltagsbewältigung.

Als Antwort auf die Herausforderungen dieser Zeit entstand ein gemeinsames Projekt zwischen dem Mädchenzentrum Klagenfurt und den weiteren sechs Frauen*, Mädchen*- und Familienberatungsstellen in Kärnten – die **Kärntner Beratungshotline für Frauen* und Mädchen***.

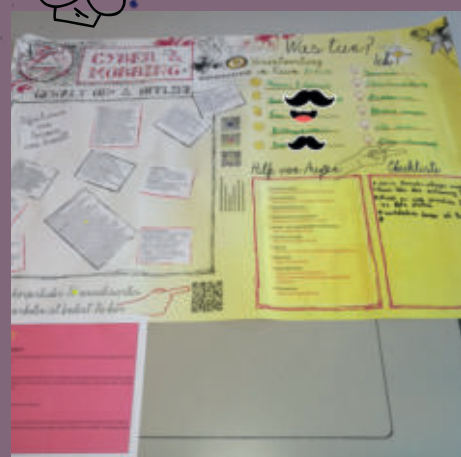


Wir sieben Frauen*, Mädchen*- und Familienberatungsstellen haben uns sofort nach bekannt werden der ersten Ausgangsbeschränkungen gemeinsam mit der Landesrätin Sara Schaar und der Referentin für Frauen- und Gleichbehandlung Martina Gabriel zusammengetan. Ziel war es, schnell und effektiv eine Möglichkeit zu schaffen, dass jede Frau* und jedes Mädchen* in diesen herausfordernden Zeiten ein Beratungsgespräch in Anspruch nehmen kann. Das Resultat war eine gemeinsam betriebene Beratungshotline von April bis November, die – in Kooperation mit der Frauenhelpline – sogar 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche besetzt sein konnte. Die Beraterinnen* konnten entweder sofort am Telefon gemeinsame Lösungswege finden, oder nach einem ersten entlastenden Gespräch, den Kontakt für weitere beratende Gespräche legen. Kein Problem war zu klein, keine Frage war es nicht wert, gestellt zu werden!



NET ATTACK

Wenn das Internet dir blöd kommt!
Workshops zum Thema Cybermobbing



Mit dem neuen Schuljahr (also September 2020) startete auch die Finanzierung von Cybermobbing-Workshops durch das Frauenreferat des Landes Kärnten. Die Warteliste war bzw. ist lang, doch wir mussten uns noch gedulden, bis wir endlich wieder an Schulen Workshops durchführen konnten. Alternativ gab es die Möglichkeit von digitalen Workshops und so arbeiteten wir mit den Jugendlichen beispielsweise über Teams oder Zoom. Wir freuen uns jedoch schon, wenn Workshops wieder in Präsenz möglich sind.





YES WE DO

16 Zitate gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen*
Setze dich mit uns gemeinsam ein Zeichen gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen! Du hast in deiner Stadt eine Sprechblase / einen Aufruf gefunden? Poste hier dein Foto (bitte in kleiner Auflösung) mit einem Kommentar oder passendem Emoji. Du kannst dabei auch die (Hashtag) #16TageGegenGewalt an Mädchen* und Frauen* verwenden.

Warum jetzt?!

Jedes Jahr vom 25. November bis 10. Dezember finden weltweit Aktionen und Veranstaltungen im Rahmen der internationalen Kampagne "16 Tage gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen*" statt. Dieses Datum wurde gewählt, weil am 25. November der Internationale Tag gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen* ist. 16 Tage sind es weil der 10. Dezember der Internationale Tag der Menschenrechte ist.

Du hast ähnliche Erfahrungen gemacht? An folgende Einrichtungen kannst du dich telefonisch, online oder persönlich wenden:

"Mädchen" -> hier kommst du zu einer Liste mit Beratungsstellen in deiner Nähe.

Vom 3. bis 10. Dezember 2020 findest du...

...auf den Sprechblasen einen QR-Code, über den du uns anonym von deinen Erfahrungen zum Thema berichten kannst.

Was passiert nach dem 10. Dezember 2020?

Diese Pinwand ist bis 10. Dezember 2020 **öffentlich zugänglich**. Danach bleiben die Ergebnisse für einige Zeit auf der **Homepage des Mädchenzentrums** für dich sichtbar.

Sprechblasen vor dem Mädchenzentrum

Mitarbeiter_innen aus dem Projektteam von "YES WE DO - Gemeinsam gegen GEWALTige Welten von Mädchen* und Frauen*" mit 4 der insgesamt 36 Sprechblasen vor dem Mädchenzentrum Klagenfurt in der Karfreitstraße (Foto: cc-hude). ... Beim Kleben der Sprechblasen am 24.11. gab es bereits viele positive Rückmeldungen von Passant_innen!:



Finde ich super und kann es nur bekräftigen! :

Sehr gut! Und wichtig!

Kannst du das auch? - Heute wieder positive Rückmeldungen von Passant_innen bekommen beim Wechseln der Sprechblasen bei Minusminus :))

... und bei der Steinernen Brücke :))



Wir stehen auf und setzen gemeinsam ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen* und Mädchen*!



Sprechblasen gegen Gewalt

Beim abendlichen Spaziergang entdeckt

Tolle Aktion! Es ist schon höchste Zeit mehr auf dieses Thema aufmerksam zu machen.



Vielen DANK für die tolle Aktion! Perfekt sichtbar entlang der meist frequentierten Lauf- und Spazierroute in Klagenfurt!



👍👍👍



Super AKTION! In der Wolfsberger Innenstadt an Schaufenstern gefunden!



NIEMAND hat das Recht dich zu schlagen!!!



YES WE DO Gemeinsam gegen GEWALTige Welten von Mädchen* und Frauen*

Mädchen* und Frauen* stärken und zivilcourageiert unterstützen bei Sexismus und Gewalt

Blended Learning SCHULUNGSREIHE mit UMS Moodle

12. April bis 4. Oktober 2021

ORT:

Mädchenzentrum, Karfreitstraße 8/II., 9020 Klagenfurt und/oder Equality Lab, Lakeside Science & Technology Park, Klagenfurt

LEITUNG:

Mag. Eva Krainer
Sozialpädagogin und Dipl. Coach
Zertifizierte Trainerin, Binäre für Life*-Anleiterin
langjährige Arbeitschwerpunkte:
intersektionaler Mädchen*erwart
Gewaltprävention, Berufshilfeberatung

Dominique Pissel
Lebens- und Sozialberater (psychologische Beratung)
Tennis- und Athletiktrainer
langjährige Arbeitschwerpunkte:
geschlechtlich diversifizierte Berufe*erwart
Gewaltprävention

ZIELGRUPPE:

(pädagogische) Fachkräfte (auch in Ausbildung), die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen beruflich oder ehrenamtlich in unterschiedlichen Kontexten arbeiten: z.B. Lehrer_innen, Lehrlingsausbilder_innen, Personalverantwortliche, Kurstrainer_innen, Jugend- und Sozialarbeiter_innen, Freizeit- und Horteipädagog_innen, Sporttrainer_innen, ...

INHALTE:

Mädchen* und (junge) Frauen* sind in allen Lebensbereichen (privat, Bildung/Ausbildung/Arbeit, Freizeit und öffentlicher Raum) sowohl on- als auch offline von **Sexismus und Gewalt** betroffen. Die Schulungsreihe vermittelt **praxisnah und methodenorientiert**, wie Sie als **begleitende Fachkraft on- und offline**

- Mädchen* und Frauen* gegen Sexismus und Gewalt stärken,
- zivilcourageiert in Alltagssituationen unterstützen und
- gemischgeschlechtliche Gruppen motivieren, Mädchen* und Frauen* zu stärken und ihnen bei Bedarf zivilcourageiert beizustehen.

Neben kurzen Inputs bilden praktische Methoden-Einheiten, die sofort im eigenen beruflichen Alltag umgesetzt werden können, den Schwerpunkt. Hospitation und Unterstützung bei der Umsetzung im eigenen beruflichen Kontext sind bei Bedarf möglich. **Inhaltliche Fragestellungen**, die behandelt werden:

- Wie spreche ich Sexismus und Gewalt an Mädchen* und Frauen* an?
- Wie vermittele ich Faktenwissen zum Thema?
- Welchen Einfluss haben Geschlechterbilder und Intersektionalität auf Sexismus und Gewalt an Mädchen* und Frauen*?
- Wie kann ich Mädchen* und Frauen* gezielt im (Berufs)Alltag stärken?
- Zivilcourageiert handeln: Was kann ich tun bei Vorkommnissen
 - in Schule/Ausbildung/Arbeit
 - bei Freizeitveranstaltungen und -angeboten
 - im öffentlichen Raum und
 - in privaten Beziehungen?
- Wie motiviere ich Burschen*/Männer* und Mädchen*/Frauen*, zivilcourageiert einzugreifen?
- Wie kann ich mit den Grenzen meiner Einflussmöglichkeiten umgehen?



finanziert von



Bundeskantleramt



YES WE DO Gemeinsam gegen GEWALTige Welten von Mädchen* und Frauen*

ANGEBOTE/TERMINE:

Schulungsreihe

(gesamt 34 Stunden, max. 15 Personen, verbindliche Anmeldung)

Montag,	12.04.2021,	16:30 – 18:00 Uhr	Online-Vortrag
Dienstag,	13.04.2021,	08:30 – 12:00 Uhr	Präsenzseminar**
		13:30 – 17:00 Uhr	Präsenzseminar**
Montag,	26.04.2021,	16:30 – 18:00 Uhr	Online-Vortrag
			Selbststudium (3 Std.)
Mittwoch,	12.05.2021,	08:30 – 12:00 Uhr	Webinar
Dienstag,	08.06.2021,	08:30 – 12:00 Uhr	Präsenzseminar**
		13:30 – 17:00 Uhr	Präsenzseminar**
Mittwoch,	08.09.2021,	08:30 – 12:00 Uhr	Webinar
		13:30 – 17:00 Uhr	Webinar
Montag,	04.10.2021,	08:30 – 12:00 Uhr	Präsenzseminar**

**Haben Pandemie-bedingt online stattfinden

Die Teilnehmenden erhalten eine Schulungsteilnahmebescheinigung bei mind. 75 % Anwesenheit. Die Aufnahme in den PH-Fortbildungskatalog 2021 ist angefragt.

Online-Vorträge mit Diskussion

(offen ausgeschrieben, Anmeldung erforderlich, Teilnahme an einzelnen Vorträgen möglich):

Montag,	12.04.2021,	16:30 – 18:00 Uhr:	Gewalt an Mädchen* und Frauen*: Individuelles Schicksal oder gesellschaftliches Phänomen?
Montag,	26.04.2021,	16:30 – 18:00 Uhr:	Weiblichkeit* und Männlichkeit* on- und offline: Einfluss von Geschlechterbildern und Intersektionalität auf Gewalt an Mädchen* und Frauen*
Montag,	10.05.2021,	16:30 – 18:00 Uhr:	Mädchen* und Frauen* stärken gegen Sexismus und Gewalt
Montag,	07.06.2021,	16:30 – 18:00 Uhr:	Zivilcourageiert Handeln bei Sexismus und Gewalt an Mädchen* und Frauen*: Überblick zu Angeboten hilfreichen Links, Literatur, ...

KOSTEN:

kostenlos

INFORMATION und ANMELDUNG:

Mag. Eva Krainer
Mädchenzentrum Klagenfurt
Projektverantwortung YES WE DO – Gemeinsam gegen GEWALTige Welten von Mädchen* und Frauen*
(t) 0463 – 508821-40
(e) krainer@maechchenzentrum.at
www.maechchenzentrum.at

* Wir verwenden die Schreibweise Mädchen* und Frauen*. Das * steht für uns für Offenheit in Bezug auf vielfältige Geschlechteridentitäten abseits des normativen Dualismus Mann/ Frau und männlich/ weiblich. Wir möchten auf die Vielfalt von Lebensentwürfen hinweisen und Raum schaffen für unterschiedliche, auch nicht-konforme, sexuelle und geschlechtliche Lebens- und Seinsweisen. Wir im Mädchenzentrum sprechen alle an, die sich dem weiblichen Geschlecht in irgendeiner Form nahestehen fühlen, im Fundus von Sexismus und Gewalt an Mädchen* und Frauen* sprechen wir u.a. von Menschen, die von anderen als weiblich gelesen/identifiziert werden.



finanziert von



Bundeskantleramt



Die Istanbul-Konvention, in Österreich seit 2014 in Kraft, benennt als Hauptursache der Gewalt an Mädchen* und Frauen* das gesellschaftliche System der ungleichen Machtverhältnisse von Männern* und Frauen*. D.h., die Gewalt ist nicht nur gegen einzelne Mädchen* und Frauen* gerichtet, sondern tief im Alltagsleben, in der Alltagskultur und den strukturellen Rahmenbedingungen verankert. Diese „Alltagsnormalität“ für Mädchen* und Frauen* zu verändern und möglichst viele Menschen in ihrem Umfeld zu aktivieren, ihnen beizustehen, ist Ziel des Projektes YES WE DO. Von Anfang an sind dabei sowohl die Off- als auch Online-Welten von jungen Menschen im Blick und (nicht nur pandemiebedingt) sowohl analoge als auch virtuelle Umsetzungsmöglichkeiten.

Wie wollen wir unser Ziel erreichen? Einerseits indem wir mit Menschen arbeiten, die beruflich und/oder ehrenamtlich mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen tätig sind: sie schulen und stärken, alltägliche Übergriffe zu thematisieren, Grenzen zu setzen, Mädchen* und (junge) Frauen* zu stärken und zivilcouragiert einzugreifen. Und indem wir darüber hinaus Handwerkszeug vermitteln, wie sie mit Jugendlichen zum Thema arbeiten und diese motivieren können, ebenfalls zivilcouragiert für Mädchen* und Frauen* einzutreten. In den ersten drei Monaten des Projektes wurde 2020 dafür eine Schulungsreihe für 15 Personen sowie eine Serie von vier Online-Vorträgen mit offener Ausschreibung entwickelt, die ab Anfang Dezember bereits mit Erfolg beworben wurde.

Als zweiten Schwerpunkt entwickeln wir im Projekt Konzepte und Materialien für öffentlichkeitswirksame Aktionen, um auf Gewalt an Mädchen* und Frauen* und ihre Verwobenheit mit unserem Alltagsleben und unserer Alltagskultur aufmerksam zu machen. Mit den Aktionen wollen wir generationenübergreifend sensibilisieren und motivieren, zukünftig Mädchen* und Frauen* in den vielen kleinen und großen gewaltbereiten Alltagssituationen nicht alleine zu lassen, sondern sie zu unterstützen. Dank der Miteinbeziehung digitaler Möglichkeiten und einer Kooperation mit der Stadt Klagenfurt und Mitgliedsinstitutionen der Klagenfurter Frauenplattform konnten vom 25. November bis 10. Dezember 2020 trotz hartem Lockdown bereits die ersten öffentlichkeitswirksamen Aktionen im Rahmen der Internationalen 16 Tage gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen* entwickelt und erfolgreich umgesetzt werden.



SPRECH-
BLASE(N)
gefunden?
Poste ein
FOTO



Weiter

„AUF DEM WEG ...“

Begleitung, Beratung, Unterstützung und Qualifizierung von (bildungs-) benachteiligten, ausgegrenzten jungen Frauen* in ein selbstbestimmtes Erwerbsleben



Über den gesamten Projektzeitraum hinweg wurden alle Angebote von der Zielgruppe sehr gut angenommen. Es zeigte sich – vor allem im Jahr 2020 und den durch die mit Covid-19 einhergehenden Sicherheits- und teilweise Ausgangsbestimmungen – wie essenziell die im Projekt umgesetzte Form der Tagesstruktur und die Kontinuität für diese Zielgruppe sind. Die Tagesstruktur und das intensive Case Management mit ihren unterschiedlichen Angeboten bzw. Räumen dienen somit als Fundament auf dem aufgebaut werden kann. Jeder einzelne Baustein ist wesentlich für die Erreichung der individuell gesetzten Ziele für die Teilnehmerinnen*.

Kombination aus den einzelnen Räumen und das darauf **individuell zugeschnittene Paket** und die kontinuierlich neu definierten und weiterentwickelten Ziele führten dazu, dass sie das Projekt selbstbewusst, selbstbestimmt und mit konkreten beruflichen Zielen verlassen hatte. Während des Projektes konnte sie in eine betreute Wohneinrichtung ziehen, was ihre Autonomie gestärkt hat.

Case Management

Die BegleiterInnen* betreuten im Jahr 2020 **32 Klientinnen*** und **20 Erstkontakte** zu insgesamt **435 Stunden**. Es zeigte sich durch die Covid-19-Pandemie nochmals verstärkt, wie essentiell der kontinuierliche und persönliche Austausch für die Zielgruppe ist.

Besonders nach dem ersten Lockdown zeichneten sich vermehrt Krisen in den Lebenswelten diverser Klientinnen* ab. Die Beraterinnen* standen den Teilnehmerinnen* beratend und begleitend zur Seite, gaben Hilfestellungen im Umgang mit der Krisensituation oder auf der Suche nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz.

In der Beratung der Zielgruppe Neets sind kleine Erfolge und Schritte meist von großer Bedeutung und dienen als Fundament, auf welchem aufgebaut werden kann. Diese kleinen Schritte sind manchmal die ersten Erfolge, die sie bislang überhaupt erfahren haben und die am Beispiel einer Klientin* beschrieben werden können: Sie kam mit leiser Stimme und extrem schüchtern ins Projekt und konnte sich aufgrund ihrer psychischen Verfassung kaum an die Zeiten halten, war sehr unpünktlich oder ist überhaupt nicht gekommen. Ihr fehlten die Ziele und die Perspektiven im Leben. Im Laufe des Projektes erarbeiteten wir mit ihr Schritt für Schritt kleine Ziele und dabei durfte sie sein wer sie ist. Sie musste erstmalig keine Angst vor Bestrafung oder Schikanen haben. Daraus ergab sich, dass die Teilnehmerin* im Laufe des Projektes sich immer mehr an die vorgegebenen Strukturen halten konnte. Sie profitierte sehr vom praktischen Arbeiten in der Werkstatt, wo sie ihr Talent entfalten konnte. Die



Psychotherapie

Im Jahr 2020 befanden sich **zehn Teilnehmerinnen*** in regelmäßiger psychotherapeutischer Einzeltherapie. Mit Mitte März war coronabedingt eine Therapie in Präsenz nicht mehr möglich, sodass auf eine psychotherapeutische Begleitung via Telefon umdisponiert wurde. Sämtliche sonst mit Dolmetscherin* unterstützten Psychotherapien wurden via Konferenzschaltung abgehalten. Die Akzeptanz dieses Angebots kann als hoch beschrieben werden. Das Hauptaugenmerk in den telefonisch geführten Psychotherapien lag darauf, innerpsychische Belastungen zu reduzieren, die wegen der durch Covid-19 bedingten Maßnahmen und der damit einhergehenden Veränderung der Lebenssituation aufkamen.

Tages.Raum und Wochen.Raum

An insgesamt **140 Terminen** mit durchschnittlich **sieben Teilnehmerinnen*** konnten die jungen Frauen* unverbindlich und tageweise in der Werkstatt und an unterschiedlichen Projekten mitarbeiten. Während des coronabedingten Lockdowns von Mitte März bis Ende Mai 2020, erfolgte eine Umstellung der Maßnahme auf Distance Learning mit einer schrittweisen Öffnung der Angebote in Präsenz unter Einhaltung der vorgegebenen Richtlinien.

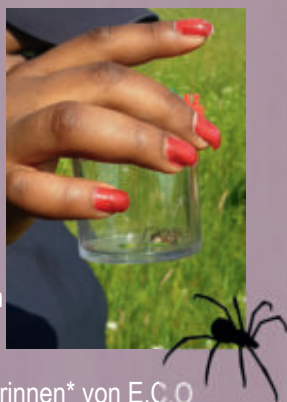


Höhepunkte der Projektumsetzung 2020 waren unter anderem:



Lendspitz

In Kooperation mit E.C.O., dem Institut für Ökologie, wurde im Naturschutzgebiet Lendspitz wieder fleißig gearbeitet. Die Teilnehmerinnen* konnten erfahren, was Arbeit in einem Naturschutzgebiet bedeutet. Weiters hatten sie die Möglichkeit, einen Biberbau zu entdecken sowie diverse Insekten einzufangen und näher zu betrachten. Im Zuge dessen gaben die Trainerinnen* von E.C.O. einen Einblick in die Tierwelt im Naturschutzgebiet.



Osterbäckerei

Im Frühjahr 2020 hatten wir die Möglichkeit, Frau Mertlitz, die Autorin von *ESSperimente*, an der PH Klagenfurt zu besuchen. Die Teilnehmerinnen* konnten unter professioneller Anleitung traditionell österreichisches Ostergebäck zubereiten.



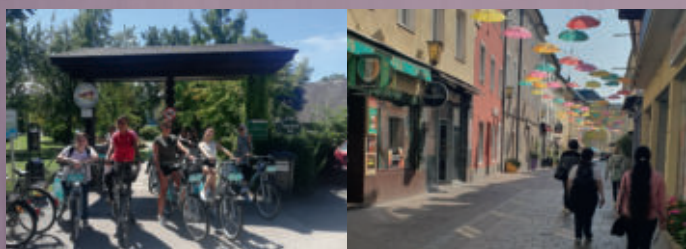
Step-by-step-Malworkshops

Diese von der Trainerin* geleiteten Workshops waren bei den Teilnehmerinnen* besonders beliebt. Als Einstieg wurde mit der Step-by-step-Methode das schrittweise Zeichnen einer Obstschale erarbeitet. Mit der gleichen Methode lernten die jungen Frauen* auch das Nachzeichnen der Bilder von berühmten KünstlerInnen, wie beispielsweise Gustav Klimts *Mutter mit Kind*.



City Bound

Die Trainerinnen* setzten diverse City-Bound-Projekte mit den Teilnehmerinnen* um. Hierbei handelt es sich um das Kennenlernen einer Stadt, Mobilitätstraining und Orientierung mit dem Ziel, die Stadt auf eine spielerische Art und Weise neu bzw. generell zu erkunden und zu lernen, wie frau sich orientiert. Bei der vom Mädchenzentrum entwickelten Aktion „Fotorallye“ konnten die Teilnehmerinnen* mittels einer Anleitung mit Fotos und einem nummerierten Klagenfurter Stadtplan spielerisch neue Wege und Plätze in Klagenfurt kennenlernen. Eine weitere City-Bound-Aktion war das Mobilitätstraining in der Stadt Villach, die den meisten Teilnehmerinnen* noch unbekannt war.



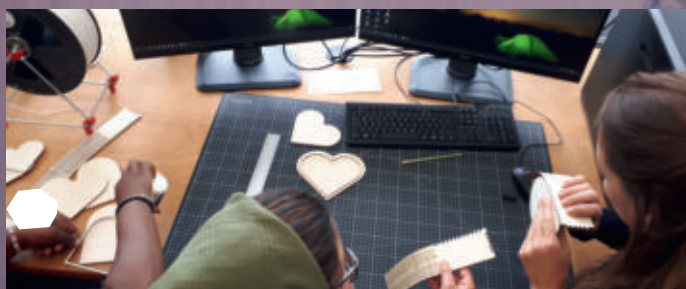
ESF-Kalender 2021

Für den ESF-Kalender 2021 wurde das Projekt Weiter „Auf dem Weg ...“ für den Monat Dezember ausgewählt:



Lasercutting

Gegen Projektende haben wir noch ein Hightech-Projekt umgesetzt: Die Teilnehmerinnen* haben im Makerspace Carinthia eine Holzbox in Herzform gefertigt. Die Datei dafür wurde zuerst in einem CAD Programm vorbereitet, dann wurden auf einem Lasercutter alle notwendigen Teile geschnitten. Schließlich wurden die Teile zusammengefügt und geklebt. Einige Teilnehmerinnen* haben ihre Herzen auch mit Acrylfarben gestaltet.



Projektpräsentation bei Europa in meiner Region

Am 12. September 2020 konnten wir das Projekt bei „Arbeit am Bau – Friesach“ gemeinsam mit dem Burgbau und autark präsentieren. Für die Teilnehmerinnen* bedeutete dies ein Kennenlernen Friesachs sowie der Arbeit bei einer mittelalterlichen Baustelle.



Das Projekt Weiter "Auf dem Weg..." wird aus den Mittel des Europäischen Sozialfonds gefördert und wird kofinanziert von:

LAND KÄRNTEN





Der offene

**Mädchen*
treff**

im Jahr
2020

WIR SIND EIN GESUNDHEITS- KOMPETENTES JUGENDZENTRUM!

2020 hat das Mädchenzentrum mit dem Mädchen*treff den Auszeichnungsprozess von bOJA zu gesundheitskompetenter Jugendarbeit abgeschlossen und wurde dabei mit dem GOLD Level ausgezeichnet!



"WIR BEWEGEN WAS!" IM MÄDCHEN*TREFF

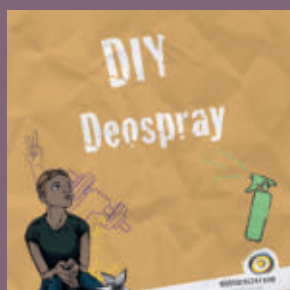
Mit dem von Gesundheit Österreich GmbH initiierten und mit bOJA, queraum, Kultur- und Sozialforschung sowie den Städten Klagenfurt, Villach und Wörgl umgesetzten Projekt war auch 2020 die Partizipation Jugendlicher im städtischen Raum zentral in Klagenfurt. Dabei stand die intensive Erhebung der Wünsche und Veränderungsvorschläge von Mädchen* und jungen Frauen* im Vordergrund: Was muss sich in der Stadt ändern, damit diese für Jugendliche bewegungsfreundlich wird? Mit verschiedenen Aktionen wie Workshops, einem Kreativwettbewerb, City Bound und Erhebungen in Youth Points in den Stadtteilen wurde dieser Frage nachgegangen. Eine Vielzahl an Veränderungsvorschlägen, Wünschen und Ideen Jugendlicher wurden gesammelt und die Ergebnisse an die Stadt Klagenfurt herangetragen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Projektbeteiligten und der Stadt Klagenfurt für die erfolgreiche Zusammenarbeit – wir bewegen was!

**WIR
BEWEGEN
WAS!**



Treff goes DIGITAL

Während der Pandemiesituation war der Mädchen*treff vor allem auch digital für die Zielgruppe geöffnet. Dabei wurde vieles online umgesetzt, die Angebote reichten dabei von Lernunterstützung über gemeinsames Spielen online, Gespräche sowie Beratung. Im Kontext der digitalen Jugendarbeit galt die Aufmerksamkeit besonders auch der Information. Über die Sozialen Medien haben wir regelmäßig zu Themen wie Fake News und Lifehacks gepostet und Infos zu weiteren Anlauf- und Informationsstellen geteilt.



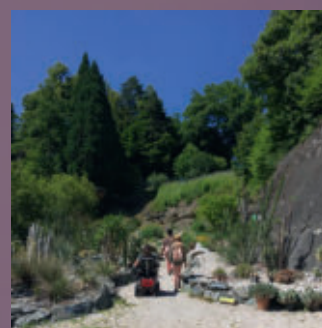
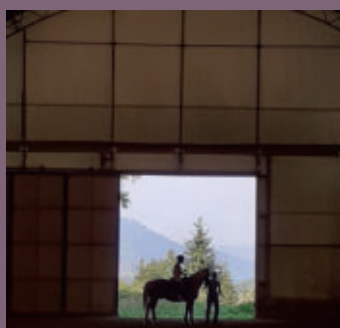
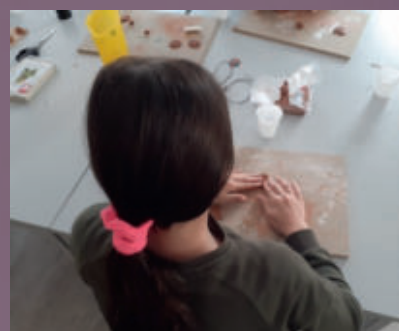
2020 war ein buntes Jahr im Treff! Neben verschiedenen Kreativ-Workshops, in denen die Besucherinnen* sich ausprobieren konnten, fanden erstmals FAm.O.SE-Nachmittage im Mädchen*treff statt. Nicky vom Verein FAm.O.S – Regenbogenfamilien Kärnten besuchte uns regelmäßig im Treff und stand für Fragen, Infos und Austausch zum Thema Regenbogenfamilien bereit. Wir freuen uns schon sehr auf die weitere Kooperation und die nächsten FAm.O.Sen-Nachmittage im Mädchenzentrum!

Offener Treff

Sehr oft war der Mädchen*treff in diesem Jahr draußen unterwegs. In vielen, oft spontanen, City-Bound-Aktionen erkundeten wir die Stadt auf neuen Wegen. Einmal war der botanische Garten beim Kreuzbergl das Ziel. Ein besonderes Highlight war der Ausflug auf den Pferdehof Lake View Ranch, der viele zum ersten Mal auf den Rücken der Pferde brachte – wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung bei der Umsetzung beim Frauenreferat Kärnten und den Kärntner Volkshochschulen!

Auch der offene Lernraum und die Betreuung bei Schulaufgaben waren wieder zentral im Mädchen*treff. Darüber hinaus wurden Austausch und Sprachkenntnisse durch das Mitwirken unserer europäischen Freiwilligen* gefördert.

Der Mädchen*treff schafft einen offenen Raum für Austausch und Begegnung und richtet sich mit den Angeboten stets nach den Bedürfnissen und Wünschen der Jugendlichen. Eine umfassende Begleitung der Mädchen* und jungen Frauen* ist dabei zentral – einen enormen Mehrwert stellen hierbei die Kooperationen des Mädchen*treffs mit weiteren Angeboten im Mädchenzentrum dar.



2020 hatte der Mädchen*treff für Mädchen* und junge Frauen* ab zehn Jahren mittwochs, donnerstags und freitags von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet. Ab Jänner 2021 gibt es den Dienstag als weiteren Öffnungstag im Treff!

Der Mädchen*treff wird auf Initiative der Stadt Klagenfurt vom Mädchenzentrum Klagenfurt umgesetzt.

KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE





drehungen

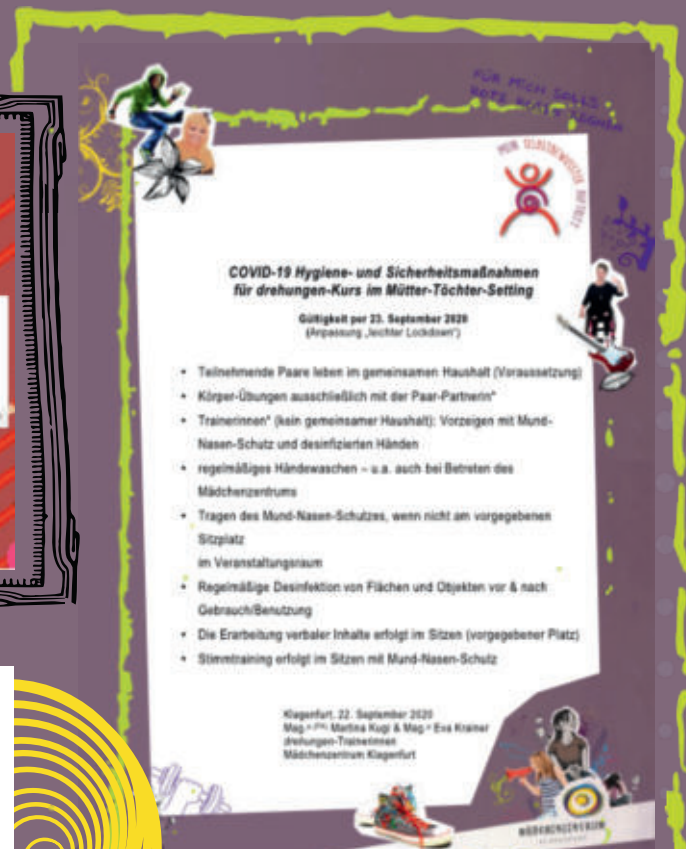
Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung von Frauen* für Mädchen* und Frauen* in Zeiten der Pandemie

drehungen-Kurse zählen zu den Kernangeboten des Mädchenzentrum Klagenfurt. Körperorientiertes Lernen ist zentraler Bestandteil – eine Herausforderung in Pandemie-Zeiten mit strengen notwendigen Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen

Egal um welche Form des Übergriffs an Mädchen* und Frauen* es sich off- oder online handelt, in *drehungen*-Kursen arbeiten wir zunächst gezielt am Selbstbewusstsein und der Selbstsicherheit der Teilnehmerinnen*. Die eigene mentale und körperliche Kraft zu kennen und zu spüren, klar und zentriert bei sich und den eigenen Bedürfnissen und Grenzen zu bleiben, sind Voraussetzungen dafür, sich erfolgreich wehren zu können. Sie sind die Basis für Handlungsmöglichkeiten und -strategien der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung wie zum Beispiel günstige verbale oder schriftliche Reaktionen, vorausschauende und für die einzelne Situation günstige Verhaltensweisen analog und digital, aber auch für körperliche Abwehr- und Schutztechniken – wenn es sein muss auch für Verletzungstechniken.

Ab Ende März, mit dem Fortschreiten des ersten Lockdowns, stiegen die Beratungsanfragen im Mädchenzentrum sehr deutlich an – ein Drittel mehr als im Jahr zuvor. Und mit den individuellen Themenstellungen der Mädchen* und jungen Frauen* verbunden verstärkte sich auch die Nachfrage nach Stärkung der Selbstbehauptung und mitunter auch nach Selbstverteidigung aufgrund verstärkter Grenzverletzungen im persönlichen Umfeld und in den Sozialen Medien. Damit wurden die Inhalte von *drehungen* zunehmend auch im Einzelsetting wichtig.

Mit der Wiedereinführung des Präsenzunterrichts kam eine verstärkte Nachfrage für Workshops und Kurse aus den Schulen hinzu, da die psychosozialen Konsequenzen der Krise deutlich wurden. Die bestehenden Konzepte wurden in Folge mehrmals den jeweilig veränderten Voraussetzungen gemäß überarbeitet und angepasst. Der zweite harte Lockdown im Herbst führte schließlich dazu, dass bereits begonnene Kurse abgebrochen und noch ausstehende abgesagt werden mussten. Das Fortbildungsformat für Multiplikator*innen konnte in Online-Form erfolgreich umgewandelt und umgesetzt werden. Für 2021 bleibt daher die Herausforderung bestehen, Möglichkeiten zu finden, wie trotz notwendiger sozialer Distanz Mädchen* und Frauen* gestärkt und wirkungsvoll unterstützt werden können, sich gegen Übergriffe zu wehren.



HERA

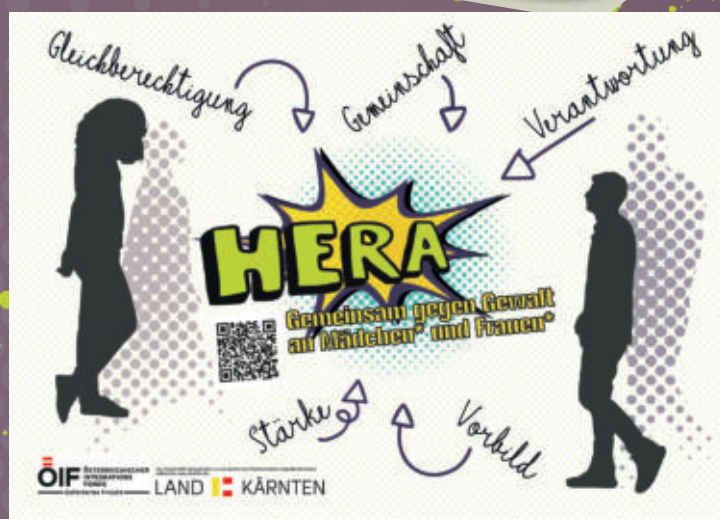
**Gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen*.
Ein Empowerment und Peer Education
Projekt in Kärnten**

Hera lautet nicht nur der Name der griechischen Göttin und Gemahlin des olympischen Gottes Zeus, sondern auch unser neues Projekt, welches im Oktober 2020 gestartet ist. Hera ist ein Kooperationsprojekt des Mädchenzentrums mit der Diakonie de La Tour sowie der Frauen- und Familienberatungsstelle WIFF in Völkermarkt und wird vom österreichischen Integrationsfonds finanziert und vom Flüchtlingsreferat des Landes Kärnten kofinanziert.

Mädchen* und Burschen* mit Migrationserfahrung werden für die Themen Gewalt, Ehrkultur, kulturell tradierte Geschlechterrollenbilder sowie die Selbstbestimmung der Frau sensibilisiert und zu Vorbildern ausgebildet. Neben den theoretischen Inhalten werden auch kreative Freizeitaktivitäten umgesetzt. Die Mädchen* und Burschen* arbeiten grundsätzlich in getrennten Gruppen, tauschen sich aber bei gemeinsamen Treffen über ihre persönlichen Erfahrungen aus. Im kommenden Jahr werden die Mädchen* und Burschen* die Ausbildung abschließen und mit dem HERA-Zertifikat in der Hand ihr Wissen und ihre Erfahrungen in Form von Workshops an andere Jugendliche weitergeben.

Mädchen* und Frauen* haben außerdem die Möglichkeit, kostenlose Beratungen in Anspruch zu nehmen. Ebenso bekommen interessierte Multiplikator_innen die Möglichkeit, sich innerhalb des Themenkomplexes Gewalt – Migration – Geschlecht weiterzubilden.

Über die Verleihung des Sieglinde-Trannacher-Würdigungspreises des Kärntner Netzwerkes gegen Armut und soziale Ausgrenzung durften wir uns bereits schon freuen und blicken einem spannenden innovativen Projektjahr entgegen.



FACHWELTEN

WIR SIND SPRACHROHR:

als Genderkompetenzstelle,
als Informationsdrehscheibe
und Vernetzungsplattform

ALLES GENDER ... oder was?

Wir setzen uns als Genderkompetenzstelle, als Informationsdrehscheibe und als Vernetzungsplattform für die Themen Geschlechtergerechtigkeit, Vielfalt und Chancengleichheit ein.

Es ist uns ein Anliegen, das Thema **Gender** als eine der zentralen Kategorien unseres Lebens immer wieder zu positionieren, einzubringen und zu diskutieren. Die **Dimension Geschlecht** führt, oft verschränkt mit anderen Benachteiligungsdimensionen (wie beispielsweise nationale Herkunft, Ethnie, soziale Herkunft, sexuelle Orientierung u.a.) nach wie vor in unserer Gesellschaft zu einer Ungleichbehandlung von Frauen* und Männern* und zu Mehrfachdiskriminierungen. Deshalb setzen wir uns verstärkt für **Mädchen*** und **junge Frauen*** und für alle, die sich dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen, ein!



Das heißt aber auch, wir nehmen eine Haltung ein, die die vielfältigen Möglichkeiten von Geschlechtlichkeit wie auch lesbisch, gay, bisexuell, trans*, queer, inter*, non-binär (LGBTQI+) im Blickfeld hat. Insbesondere im Kontext **geschlechterreflektierender offener Jugendarbeit** stehen die Positionierung und das Sichtbarmachen von Themen rund um LGBTQI+ im Fokus unseres Wirkens als Fachstelle und Drehscheibe. Mit der Thematik ergibt sich mit Auftrag des Jugendreferates des Landes Kärnten ein aktueller inhaltlicher Schwerpunkt, der sich in der Konzeption und Umsetzung von für das Folgejahr geplanten Angeboten rund um LGBTQI+ zeigt.

Gerade in gesellschaftlich schwierigen Zeiten – wie derzeit aufgrund der vorherrschenden Pandemie – ist es wichtig, für unsere Anliegen einzustehen, aufzustehen und standhaft zu bleiben. Denn vermehrt werden vor allem dann wichtige Themen an den Rand gedrängt, als

„unwichtig“ erachtet und damit ein größerer Nährboden für Ungleichheiten, Diskriminierungen und Benachteiligungen geschaffen. Mit Hilfe unserer Vernetzungspartner_innen und Kooperationspartner_innen haben wir es 2020 erneut geschafft, „standhaft und sichtbar“ zu sein.

So ist es uns auch als Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten im Auftrag des Referates für Frauen und Gleichbehandlung, die wir nun schon seit zwölf Jahren im Mädchenzentrum verankert haben, möglich, kontinuierlich und nachhaltig an dem Thema **Gleichstellung von Frauen* und Männern*** zu arbeiten und bedarfsorientierte sowie innovative Angebote zu konzipieren und anzubieten. Im Zuge dessen sehen wir uns als Expert_innen zu allgemeinen **Gender- und Diversitätsfragen** und für parteilich, feministisch orientierte **Mädchen*- und Jungen*arbeit** im Speziellen.



LAND  KÄRNTEN
Frauenreferat

LAND  KÄRNTEN
Jugendreferat



FORTBILDUNGSREIHE

Die Genderkompetenzstelle, die auf Initiative und durch finanzielle Mittel des Referates für Frauen- und Gleichbehandlung des Landes Kärnten betrieben wird, setzt sich zum Ziel, Gender und Diversity als Querschnittsthema in der pädagogischen, psychosozialen und bildungspolitischen Arbeit mit Kindern und jungen Erwachsenen zu etablieren und darüber Multiplikator_innen und Interessierte in diesem Bereich zu sensibilisieren. Um dies zu gewährleisten, wurde eine Fortbildungsreihe etabliert, mit der unter Mithilfe ausgewählter Referent_innen aktuelles Wissen und neue praktische und theoretische Inputs zu Gender und Diversity nach Kärnten gebracht werden. Besonders hervorzuheben ist dabei die gute Kooperations- und Vernetzungsbereitschaft anderer Bildungseinrichtungen sowie unterschiedlicher finanzierender Stellen, die dieses umfangreiche und vielfältige Bildungsprogramm möglich machen.

2020 konnten zehn Fortbildungen organisiert werden, die zum größten Teil – unter Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen – vor Ort stattfinden konnten. Als ein absolutes Novum wurde dieses Jahr eine Fortbildung online – via Zoom-Raum der Pädagogischen Hochschule – gehalten. Die Rückmeldungen der Teilnehmer_innen zu dieser Veranstaltung waren durchweg positiv.



„TROTZ DER ONLINE-FORTBILDUNG WAR ES SEHR KURZWEILIG, ICH WAR STÄNDIG MIT VOLLER AUFMERKSAMKEIT DABEI, ES WAR SEHR ABWECHSLUNGSREICH, DIE INHALTE SEHR INTERESSANT, SEHR INTERAKTIV UND EINE SEHR GUTE BALANCE ZWISCHEN THEORIE, PRAXIS UND AUSTAUSCH. HERZLICHEN DANK“

O-Ton aus dem Online-Fragebogen

FOLGENDE VERANSTALTUNGEN WURDEN 2020 ANGEBOten:

Januar 2020

23.01.2020: „Zu viel, zu wenig ... und trotzdem nie genug.“ Zum Umgang mit Essstörungen im Schulkontext

27.01.2020: „hinhören – hinschauen – verstehen!“ Jugendliche mit Migrationserfahrungen im Spannungsfeld Bildung, Beruf und Lebenswelt. Ein ressourcenorientierter Ansatz.

Februar 2020

04.02.2020: „Liebe, Sex und Partnerschaft?“ Zum Umgang mit dem Thema Liebe, Sexualität und sexuelle Orientierung im Schulkontext

März 2020

24.03.2020: Berufsorientierung als Erlebnis – in einem Kärntner Unternehmen, vor Ort bei GEBRÜDER WEISS (abgesagt aufgrund des ersten Lockdowns)

27.03.2020: „Mädchen* können mehr, Jungen* auch!“ Ein Workshop zur geschlechterreflektierenden Pädagogik in der Schule (abgesagt aufgrund des ersten Lockdowns)

Juli 2020

02.07.2020: Suizidalität und Krisenintervention

Oktober 2020

13.10.2020: „Cybermobbing, Hate Speech & Co.“ – Gewalt in digitalen Medien und mögliche Gegenstrategien im Schulalltag

15.10.2020: Identität und Geschlecht im Wandel? Wie Jugendliche bei der Findung geschlechtlicher Identität unterstützt werden können.

November 2020

24.11.2020 (ONLINE): „Selbstverteidigung beginnt, wenn ein Mädchen* NEIN denkt!“

spürt!“ – Empowerment von Frauen* für Mädchen* und Frauen* mit der Methode drehungen.

Dezember 2020

04.12.2020: „hinhören – hinschauen – verstehen!“ Jugendliche mit Migrationserfahrungen im Spannungsfeld Bildung, Beruf und Lebenswelt. Ein ressourcenorientierter Ansatz.

LAND KÄRNTEN
Frauenreferat





EQUALITY LAB

– ein Experimentierraum für geschlechtergerechte Bildungsformate



Projektpartnerschaft ROB-E



Mitarbeit am FFG-Projekt ROB-E mit der Fachhochschule Kärnten, GS gain&sustain OG, Plasticpreneur und den Lakeside Labs. ROB-E hat sich zum Ziel gesetzt, soziale und fachliche Fähigkeiten an Schüler_innen in den Bereichen Bionik, Robotik und Schwarmintelligenz im Rahmen der Kreislaufwirtschaft und des Umweltschutzes weiterzugeben. Weiters werden technisch-wissenschaftliche sowie geschlechtersensible/diversitätsbewusste Inputs und Vermittlung des Methodenkonzepts für Pädagog_innen angeboten. Im Rahmen des Projekts war Rosemarie Schöffmann vom Mädchenzentrum gemeinsam mit Paul Amann von der FH Kärnten bei Sabrina Schiffrer in der Sendung Kooperationskultur Kärnten | Koroška auf Radio Agora zu Gast.



„Es gibt nur eine Welt. Equality Lab meets Educational Lab: Soziale und geografische Mobilität als Thema in einem innovativen Bildungsraum in Kärnten“

In Kooperation mit den Global Citizen Campus im Educational Lab

Ziele des Projekts sind die Stärkung der Zivilcourage und die Anregung zu einem Perspektivenwechsel bei Mädchen* und jungen Frauen* sowie die Sensibilisierung und Vermittlung von Methodenkompetenz zu den Themenbereichen soziale und territoriale Mobilität vor dem Hintergrund des globalisierten Kapitalismus an Multiplikator_innen. Damit stehen letztlich erarbeitete Methoden und anschauliche Materialien zur Verknüpfung und Reflexion der Dimensionen territoriale und soziale Mobilität (Identitätsentwicklung mit Fokus auf Gender, Erfahrungen von Zugehörigkeit und Ausgrenzung, Diskriminierung und Menschenrechte) zur Verfügung. Dies wurde aus den Mitteln der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung finanziert.



österreichische gesellschaft
für politische bildung

Educational Summer Lab

In Kooperation mit den Modulen des Educational Labs gestaltete das Mädchenzentrum einen Workshoptag zum Thema Geschlechterrollen und praktisches Arbeiten. Hier wurde gemeinsam eine Solarlampe gebaut. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Girls' Day statt.



Respekt

GEMEINSAM für ein gewaltfreies Leben



Wir arbeiten für eine nachhaltige, sich wandelnden Verhältnissen anpassende, qualitätsgesicherte geschlechterreflektierte und diversitätsbewusste Gewaltprävention, um Mädchen* und Frauen* ein gewaltfreies Leben zu ermöglichen. Voraussetzung dafür ist Vernetzung, Austausch und Reflexion mit Expert*innen, die sich mit dem Thema Gewalt aus unterschiedlichsten Perspektiven auseinandersetzen. Wir sind daher u.a. seit vielen Jahren in Kärnten Vernetzungsträgerin der **österreichischen Plattform gegen die Gewalt in der Familie** im Bereich **Gewalt an/unter Jugendlichen**. Seit mehr als 25 Jahren arbeiten in diesem Vernetzungsgremium insgesamt 45 Mitgliedsorganisationen, die österreichweit für die Zielgruppen Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer und Senior*innen gemeinsam im Einsatz gegen Gewalt im sozialen Nahraum sind.

Direkt in der Woche vor dem ersten Lockdown konnte 2020 noch eines der alljährlichen Vernetzungstreffen in Salzburg stattfinden. Themenschwerpunkt war Antifeminismus sowie die Vorstellung neuer Projekte von Plattform-Mitgliedsorganisationen wie etwa dem Nachbarschaftsprojekt „StoP der Partnergewalt“ in Wien. Das geplante zweite Vernetzungstreffen im Herbst musste aufgrund aktueller Pandemie-Sicherheitsbestimmungen leider abgesagt werden. Die neun Bereichs-Mitgliedsorganisationen von Gewalt an/unter Jugendlichen blieben jedoch das gesamte Jahr über via E-Mail und Online-Meeting im Austausch.

Bis Mitte März und in einem kurzen Zeitfenster im Oktober konnten wir im Rahmen der Plattform gegen Gewalt in der Familie Angebote in Präsenzform umsetzen: einen drehungen-Grundkurs für zehn- bis zwölfjährige Mädchen* mit ihren Müttern/Omas/Tanten sowie, mit bereits adaptiertem Sicherheits-Konzept, einen Kurs für junge Frauen*. Auch die öffentliche Aktion One Billion Rising konnte Anfang März noch sehr erfolgreich an einem neuen Ort – dem Einkaufszentrum City Arkaden mitten im Zentrum von Klagenfurt – stattfinden. Und der Tag der offenen Tür im Mädchenzentrum, der alljährlich rund um den Internationalen Mädchentag am 11. Oktober stattfindet, erlaubte mit entsprechenden Vorkehrungen die Umsetzung direkt vor Ort. 2020 war jedoch vor allem das Jahr der Umsetzung und teilweise auch Entwicklung neuer digitaler Möglichkeiten: sich online vernetzen, bestehende Angebote den jeweiligen Sicherheitsbestimmungen anpassen und Online-Alternativen entwickeln. So fanden etwa im April und im Herbst erfolgreich digitale Fortbildungen für Multiplikator*innen statt.



Gewalt an Frauen*, queeren, migrantischen, behinderten und marginalisierten Personen



 **Bundesministerium**
Arbeit, Familie und Jugend

Respekt



DIE HUMMEL

– erste Prämierung für geschlechtergerechte Werbung

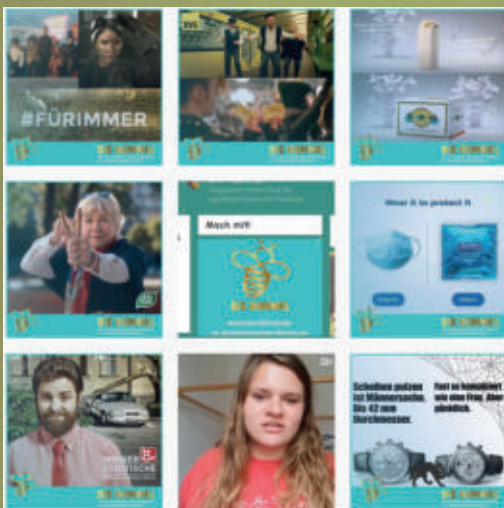


Die Stadt Klagenfurt vergibt in Kooperation mit dem Mädchenzentrum und der Frauenplattform den ersten österreichischen Positivpreis für geschlechtergerechte Werbung.

Werbung ist allgegenwärtig. Sie begegnet uns tagtäglich. (Werbe-)Bilder wirken auf uns ein und beeinflussen unbewusst unser Leben, unsere Einstellungen und Ansichten. Sie prägen auch Bilder und Vorstellungen von Frauen* und Männern* bzw. Mädchen* und Buben* und damit verbundene Verhaltensweisen. Durch die vorherrschende Werbung wirken täglich Stereotype, oft auch sexistische Darstellungen von Geschlechtern und Geschlechterrollen auf uns ein und beeinflussen so unseren Alltag, unsere (Berufs-)Entscheidungen und mitunter auch unsere Gesundheit. Dass es auch anders geht, soll mit diesem Preis aufgezeigt werden! Werbung kann geschlechtergerecht sein, spannende, vielfältige Botschaften vermitteln und damit einen positiven Effekt haben. Unternehmen mit positiven Initiativen sollen mit der Hummel in den Fokus gerückt werden, die besten unter ihnen werden prämiert und mit dem Preis der aufstrebenden jungen Klagenfurter Künstlerin Nina Herzog ausgezeichnet. Im Zeitraum Juni bis Dezember 2020 gelangten zahlreiche Einsendungen ein. Die Jurysitzung, in der unter den Top 13 die beste Werbung ermittelt wird, musste allerdings verschoben werden. Für die Top 20 wird es tolle Preise der Stadt Klagenfurt geben.

Die Hummel soll stolz darauf machen, mit Geschlechtsrollenstereotypen zu brechen.

- Die Hummel brummt „Vielfalt ist wichtig“.
- Die Hummel liebt alle Körperbilder.
- Die Hummel sagt „Frauen* und Männer* können mehr.“
- Die Hummel zeigt vielfältige Beziehungsformen.
- Die Hummel besteht auf wertschätzende Darstellung.
- Die Hummel verkörpert Respekt.
- Die Hummel achtet auf Menschenwürde.
- Die Hummel liebt intelligente Produktwerbung.



„Seit ich von diesem Wettbewerb gehört habe, gehe ich viel bewusster durch die Stadt und bin begeistert, wie viel positive Werbung es schon gibt“, sagt **Franziska S.** aus Klagenfurt.



WIR SCHAFFEN RÄUME FÜR..

... IN FORM VON ...



... FORT- UND WEITERBILDUNGEN
... RUNDEN TISCHEN
... VERNETZUNGSTREFFEN
... FACHBEGLEITUNGEN U.V.M.

... Vernetzung und fachlichen Austausch ...

BO Runder Tisch

Der Runde Tisch zur gendergerechten Berufsorientierung in Kärnten ist eine Vernetzungs- und Austauschplattform, die es möglich macht, in den halbjährlichen Treffen alle Player zusammenzuführen und sich im direkten Austausch über Angebote, Entwicklungen und Herausforderungen rund um das Thema Berufsorientierung in Kärnten auf dem Laufenden zu halten. Die Mitglieder dieses lebendigen Netzwerkes sind u.a. das AMS Kärnten, WKO, Alpen Adria Universität, Pädagogische Hochschule Viktor Frankl, die Arbeiterkammer und natürlich die Bildungsdirektion Kärnten, um nur einige zu nennen. In diesem Jahr fand ein Treffen direkt im Educational Lab statt und eines im digitalen Raum via Zoom. Beide Treffen waren wie immer sehr bereichernd und informativ für alle Beteiligten.

Netzwerke und Vorstandstätigkeit

Das Mädchenzentrum ist fachlich sehr gut vernetzt und möchte nicht nur im Bundesland, sondern auch national die Interessen und Anliegen von Mädchen* und jungen Frauen vertreten. Als Vorstandsmitglied des **Netzwerks der österreichischen Mädchen- und Frauenberatungsstellen**, welchem der Verein Mädchenzentrum angehört, engagiert sich unsere **Geschäftsleiterin Christine Erlach** in unterschiedlichen Gremien für die Belange von jungen Frauen*. Das Netzwerk bezweckt die Förderung der Chancengleichheit von Frauen* und Mädchen* auf allen gesellschaftlichen Ebenen und ist bestrebt, einen Beitrag zum Abbau von direkten und indirekten Diskriminierungen aus Gründen des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, der sexuellen Orientierung, des Alters oder einer Behinderung zu leisten. Ziele, die den Verein sehr mit denen des Mädchenzentrums verbinden.

Aber auch auf regionaler Ebene ist das Mädchenzentrum in relevanten Netzwerken der Frauen*- und Mädchenarbeit* vertreten. So nehmen Mitarbeiterinnen* regelmäßig an Treffen der **Klagenfurter Frauenplattform** teil und die Geschäftsleitung trifft sich anlassbezogen mit den Kärntner Frauen*- und Mädchenberatungsstellen zum Austausch und zur gemeinsamen Projektplanung.



Monster & Gewalt

Gewalt an Mädchen* und Frauen* einzudämmen, sie immer wieder auch im Kontext von Intersektionalität zu thematisieren, dafür zu sensibilisieren und zu motivieren, gemeinsam an einer Veränderung zu arbeiten, ist eines unserer Kernanliegen. In diesem Zusammenhang hat Eva Krainer als Vertreterin des Mädchenzentrums im November als Referentin* an der **Schwerpunkt-Veranstaltung Gewalt an Frauen*, queeren, migrantischen, behinderten und marginalisierten Personen** an der **Alpen-Adria-Universität Klagenfurt** teilgenommen. Die dreistündige Online-Veranstaltung mit Vorträgen und Diskussion war Teil der **Lehrveranstaltung Monster. Philosophische, queere und Gender-Analysen mit Aspekten auf Visuelle Kultur** des Instituts für Philosophie, anrechenbar für unterschiedlichste Studienrichtungen der Universität. Begrifflichkeiten, theoretische Ansätze und Sprache im Kontext von Gewalt wurden ebenso diskutiert wie Spezifika der Gewalt an Frauen*, Kindern und Jugendlichen, Migrant*innen und flüchtenden Menschen, queeren Personen sowie das Thema der ökonomischen Gewalt.



Gibt es ein gutes Leben für alle?

Im März waren wir zum wiederholten Mal eingeladen, unsere Zielsetzungen und unsere Angebote im Rahmen der **LV Ein gutes Leben für alle? Zusammenleben/Konvivalismus heute** unter der Leitung von Sen. Scientist Mag.^a Dr.ⁱⁿ Viktorija Ratkovic an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt zu präsentieren. Dabei war es sehr spannend, am Podium unterschiedlichste Projekte und Vereine kennenzulernen und in dem Kontext **Konvivalismus** vor allem die **Benachteiligungen von Frauen* weltweit und den intersektionalen Ansatz** in Verbindung mit der praktischen Arbeit darzustellen und exemplarisch an der Arbeit mit jungen Frauen* mit Migrationserfahrung genauer zu beleuchten. Trotz der schwierigen Themen wie **Armut, Klimakrise, Machtverhältnisse oder soziale Ungleichheiten**, konnten den interessierten Studierenden tolle Einblicke in die praktische soziale Arbeit geboten werden.



Let's go digi!

Digi-Wochen

Seit 2020 durchlaufen Teilnehmerinnen* der Maßnahmen Melda und Find your Job vor jedem Kursstart eine Digi(talisierungs)woche. Ziel dieser Woche ist es, Mädchen* und junge Frauen* bei der Bewältigung aktueller und zukünftiger beruflicher sowie gesellschaftlicher Anforderungen zu unterstützen. Im letzten Jahr fand die Digi-Woche fünfmal statt und aus gegebenem Anlass wurde sie in unterschiedlichen Settings (online/offline) abgehalten. Wir orientieren uns hinsichtlich der vermittelten Inhalte am DigComp 2.2 AT und decken darüber folgende Schwerpunktthemen in fünf Modulen ab:

-  **Gesellschaftliche Aspekte der Digitalisierung** (gesellschaftliche und lebensweltliche Bedeutung von Digitalisierung, Ein- und Ausschlüsse, Frauen* in der IT, Chancen und Grenzen, neue Berufe und Berufsfelder sowie hierfür erforderliche Skills ...)
-  **Technische Grundlagen** (Hardware, Netzwerke und Internet, Umweltschutz etc...)
-  **Betriebssysteme und Standard-Anwendungen** (System- und Anwendungsprogramme, BIOS, Linux und Windows, Einrichten eines PCs, Systemsteuerung, Kennenlernen grundlegender Funktionen ...)
-  **Sicherheit** (Passwortsicherheit, Privatsphäre im Netz, Social Media, Gefahren im Internet inkl. Anlaufstellen, Urheber*innenrecht, Recht am eigenen Bild ...)
-  **Informations-, Daten- und Medienkompetenz** (Nutzung von Suchmaschinen, Fake News, Deep Fake ...)

Durch den Einsatz multimedialer Medien und digitaler, kollaborativer Tools lernen die Teilnehmerinnen* zudem digitale „Werkzeuge“ zu nutzen und eigene digitale Inhalte zu erstellen (**Mediengestaltung**).

Meet and Code

Auch dieses Jahr haben wir im Rahmen von Meet and Code drei Programmier-Workshops angeboten, welche aufgrund der Pandemie ausschließlich online stattgefunden haben. Diese Workshops sollten neben Spaß auch die Frage beantworten, wie ein Computer dazu gebracht werden kann, bestimmte Probleme zu lösen, oder Aufgaben zu erfüllen (Formulieren von Anweisungen, **Computational Thinking**). Um dieser Frage nachzugehen, haben wir uns heuer der visuellen Programmiersprache Snap! bedient und u.a. geheime Botschaften entschlüsselt (Caesarverschlüsselung).

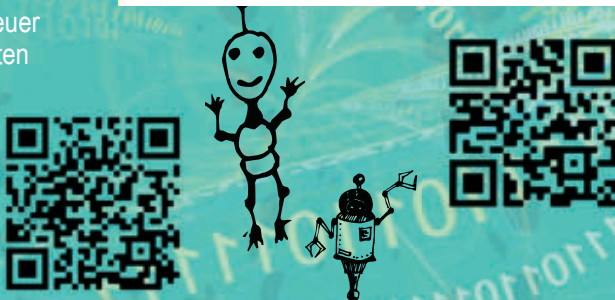
Digitalisierung im Mädchenzentrum

Die Pandemie respektive die Lockdownphasen haben uns 2020 vor große Herausforderungen gestellt. Durch die Nutzung von Online-Meeting-Tools und des Lernmanagementsystems Moodle war es uns möglich, unser Angebot aufrecht zu erhalten und neue Lernsettings zu etablieren. Neben der Vermittlung digitaler Kompetenzen – als Querschnittsthema der einzelnen Maßnahmen – sind auch diese digitalen Settings ein fixer Bestandteil der Kurse geworden und werden die Teilnehmerinnen* weiterhin dabei unterstützen, fit für ihre Zukunft zu werden bzw. zu bleiben.

Damit unser digitales Angebot auch wahrgenommen werden kann, stellen wir unseren Teilnehmerinnen* bei Bedarf Laptops zur Verfügung, denn viele der Mädchen* und jungen Frauen* haben keinen eigenen Computer zu Hause, oder müssen einen teilen. Hilfreich waren hierbei die Spenden ausrangierter Laptops, die mit dem Aufspielen von Linux und dem Tausch von Hardware aufgemöbelt und dadurch für Basisanwendungen wieder nutzbar gemacht werden konnten.



Wir danken dem Verein VolXhaus für die PC-Spenden, ohne welche wir nicht reinschauen hätten können.



UNSER VORSTAND



BRIGITTE JANSHOFF
Gründerin



INGRID AMMAN
Gründerin



INES ZWATZ
Vorsitzende



CHRISTINA PICHLER-KOBAN
Vorsitzende Stellvertreterin



JUTTA FRIEDNEGG
KassiererIn



CHRISTINE KASSEL-DROBESCH
KassiererIn Stellvertreterin



ILSE HOFER
zweite KassiererIn
Stellvertreterin



ELISABETH MAYR
Schriftführerin



CHRISTINE ERLACH
Geschäftsleiterin

UNSER TEAM

Mitarbeiter_innen 2020

AICHHOLZER Elisabeth
ALISPAHIĆ Ajla
BREITFUSS-HOFFMANN Zala
BRENKUSCH Doris
DELJANIN-HUDELIST Jasmina
DOBERNIG Ulrike
ERLACH Christine
FAKIA Suzan
FEIER Petra
HANUSCH-TOSCHKOV Petra
HUBER Kathrin
INNERKOFER Hermine
KAINZ Manuela
KANDUT Lisa
KLIMBACHER Anke
KOCH Elisabeth
KODER Rebeka
KOPEINIG Karin
KRAINER Eva
KUGI Martina
LERCHBAUMER Patricia
MAZARIS Gabi

MISCHKULNIG-STOJANOVSKA Darja
MÜLLNERITSCH Sigrun
NADUPOI Faith (Lehrling)
OTTACHER Anita
PETROVIĆ Marina
PICHLER-KOBAN Marita
PIPAL Dominique
RAUTER-NESTLER Sebastian
REDZANOWSKI Susanne
SADOUNIG Diana
SAMWALD Beatrice
SAUER Eva
SCHÖFFMANN Rosemarie
SCHÖNBERG Sara
SERDAREVIĆ Amila
SLEIK Tatjana
STOPPER Julia
STREICHER Bettina
SZILASKI Krisztina
VON KORFF Caroline
WOLF Aurelia

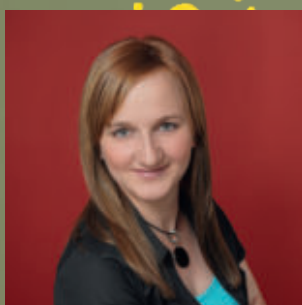
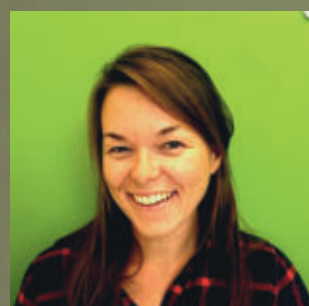
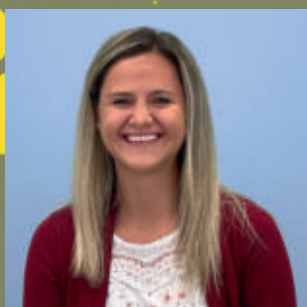
Praktikantinnen* 2020

BEKASSY Dezi
GARNIER Hermine
LOHMEYER Marlene
OTTACHER Anita
PEIRITSCH Ines
PLUCH Alexandra
SOMMER Marion
STEER Gerlinde

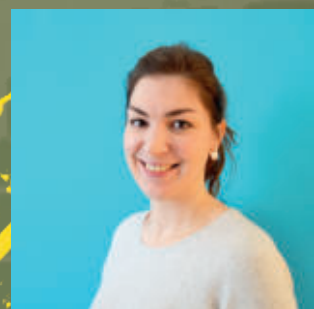
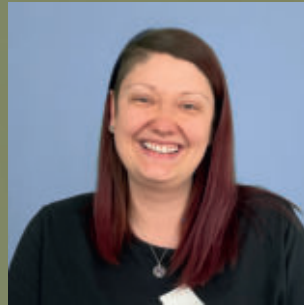




Ein multiprofessionelles Team aus Pädagoginnen*, Sozialarbeiterinnen*, Psychologinnen*, Berufsorientungspädagoginnen*, Betriebswirtschaftlerinnen*, Techniktrainerinnen* und vielen anderen arbeitet im Mädchenzentrum für unsere Zielgruppen und Zielsetzungen. Unterstützt wird das Team der fest angestellten Mitarbeiterinnen* von einer Vielzahl von Referent_innen und freien Trainer_innen.



WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN MITARBEITER_INNEN



FÜR DIE ENGAGIERTE ARBEIT!





TEAM-AUSFLUG AUF DEN PLÖSCHENBERG



PRAKTIKA & ERASMUS

Das Mädchenzentrum ist Aufnahmeorganisation für Freiwillige im Rahmen von Aktivitäten im Europäischen Solidaritätskorps. In diesem Jahr haben wir das aktuelle ESK-Qualitätssiegel erhalten – wir freuen uns darüber, auch in den nächsten Jahren wieder Freiwillige im Mädchenzentrum zu begrüßen! An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die Kooperation sowohl beim Verein GEMMA als koordinierende Organisation für Freiwilligeneinsätze als auch bei unseren Freiwilligen* im aktuellen Jahr für das große Engagement bedanken!



Das Mädchenzentrum Klagenfurt hat laufend Praktikumsstellen zu vergeben!

Aufgabenbereiche: Unterstützung und Mitarbeit im Rahmen verschiedener Projekte, in den Berufsorientierungskursen, bei Workshops und Veranstaltungen... Wochenarbeitszeit nach Vereinbarung, jedoch mindestens im Ausmaß von 20 Wochenstunden.



**EUROPEAN
SOLIDARITY
CORPS**



DANKE AN FÖRDERGEBER_INNEN, SPONSOR_INNEN UND UNTERSTÜTZER_INNEN 2020

**Wertschätzung unserer Arbeit ist
ein starker Motor für das Team!**

Immer wieder erfahren wir in Gesprächen mit unseren Subventionsgeber_innen, mit Eltern und Angehörigen, Multiplikator_innen, Förder_innen und Unterstützer_innen der Einrichtung große Anerkennung gegenüber unserer Arbeit und den Qualitätsstandards, an denen das Mädchenzentrum seine Angebote laufend misst und bewertet. Wir danken hier im Gegenzug unseren Fördergeber_innen, Kooperationspartner_innen, Sponsor_innen und Unterstützer_innen, die diese qualitätsvolle Arbeit erst ermöglichen.

LAND  KÄRNTEN



 Bundeskanzleramt



Wir bedanken uns bei allen Subventionsgeber_innen und Sponsor_innen



 **Bundesministerium
Arbeit, Familie und Jugend**

 **Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort**

 **BUNDESMINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG**





DAS WAR 2020

IN ZAHLEN



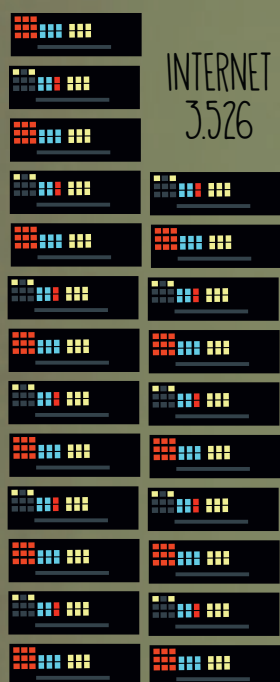
Im Sinne der Transparenz und Qualitätssicherung nimmt das Mädchenzentrum Klagenfurt neben qualitativen Maßnahmen zur Evaluation der Angebote auch quantitative Datenerhebungen über die gesamte Einrichtung vor. Auszugsweise sollen hier einige Zahlen dargestellt werden:

44 fix angestellte Mitarbeiterinnen und **19** Honorarkräfte arbeiteten 2020 in **25** unterschiedlichen Arbeits- und Projektfeldern, in denen die Einrichtung tätig ist. In diesen Arbeits- und Projektfeldern wurden **5.063** Angebote gesetzt. Im Zuge dieser gab es heuer **11.611** gezählte Kontakte zu den Zielgruppen der Einrichtung.

Hauptzielgruppen der Angebote sind Mädchen* und junge Frauen*, Multiplikator_innen, Bezugspersonen und Mitarbeiter_innen in Betrieben.

Im Jahr 2020 hatten **6094** Teilnehmerinnen* einen Zugang zum Mädchenzentrum über das Internet mittels digitaler Tools.

Anzahl der Kontakte
zu den Zielgruppen
nach Ort



KLAGENFURT
6.140

VILLACH
929

EQUALITY LAB
131

AUßERHALB
KÄRNTENS
109

ST. VEIT A.D. GLAN
215

WOLFSBERG
83

FELDKIRCHEN
55

SPITTAL A.D. DRAU
168

VÖLKERMARKE
54

HERMAGOR
1

VILLACH LAND
49

KLAGENFURT LAND
94

Verteilung der Kontakte nach Kontaktart

TELEFON
1.942



EMAIL
297



ONLINE-TOOLS
2.008

PERSÖNLICH
7.364



2020 fanden **1764** qualitätssichernde Maßnahmen wie Fortbildungen und Supervision für Mitarbeiterinnen, externe und interne Vernetzungs-, Kooperations- und Arbeitsgespräche sowie die Teilnahme an themenrelevanten Arbeitskreisen und Fokusgruppen im Ausmaß von **1.883,95** Stunden, mit **5921** Teilnehmerinnen*, statt.

Die erfolgreiche Arbeit der Einrichtung basiert unter anderem auf langjährigen gut funktionierenden und gepflegten Netzwerken und Kooperationen mit anderen Bildungs-, Jugend- und Sozialeinrichtungen von denen an dieser Stelle nur einige wichtige genannt seien:

Abendgymnasium Klagenfurt, AK, Amica, AMS Kärnten, Autark, AVS – Mutter-Kind-Wohnen, AVS – PSBZ, PPD, Awol Klagenfurt, Belladonna Frauenberatung – Familienberatung, Berufsschule Kärnten, Bfi Kärnten, BHS Kärnten, boja, Kompetenzzentrum für offene Jugendarbeit in Österreich, Bundessozialamt, Caritas Sozialberatung, Club 261 Laufnetzwerk für Mädchen* und Frauen* Klagenfurt, Diakonie Kärnten, Die Kärntner Volkshochschulen, Ernährungsberatungsstelle GKK Kärnten, Familienberatung Klagenfurt, Familienintensivbetreuung (B3 netzwerk, A.I.S. usw.), FH Kärnten, fit2work, Franz-von-Sales-Garten, Frauen* im Blickpunkt Lavanttal, Frauenberatung Villach, Frauenservice- und Familienberatungsstelle Wolfsberg, Gewaltschutzzentrum, GKK Kärnten – Teenie Ambulanz, IAM, iik, Industriellenvereinigung, Jugend am Werk, Jugendamt, Jugendzentrum Ferlach, Jugendzentrum Villach, Jugendzentrum Wolfsberg, JUNO Notschlafstelle für Jugendliche, Kastl (Jugendzentrum), KIJA (Kinder- und Jugendanwaltschaft), Kinderkrebshilfe, Kinderschutzzentrum, KIZ für Kinder u. Jugendliche, Klinikum Klagenfurt, Essstörungenambulanz, Kwadrat (WIKI), Lichtblick Frauen*- und Familienberatungsstelle, LKH Klagenfurt, Abt. f. Psychiatrie und Psychotherapie, LKH Klagenfurt, Abt. Neurologie und Psychiatrie d. Kinder- und Jugendalters, LKH Villach, Essstörungenambulanz, Mozarthof (Jugendzentrum), My Life, Mobile Jugendarbeit Feldkirchen, Neustart, Oberkärntner Frauen*- und Mädchen*beratung, Offene Jugendarbeit Netzwerk Kärnten, ÖGJ Kärnten, ÖSB Jugendcoaching, PIVA, Projektgruppe Frauen*, Relax (Jugendzentrum), Schuldnerberatungsstelle Kärnten, Schulsozialarbeit (Kärntner Kinderfreunde), SOS Kinderdorf, Streetwork Klagenfurt, Suchtberatung Caritas Kärnten, TAZ Ausbildungszentrum Wifi Kärnten, Verein ASPIS/MELLON, Verein VOBIS, Versicherungsmakler Mag. Jörg Ollinger, Volkshilfe Hilda-Schärf-Heim, Wiff Frauen*- und Familienberatung, WIFI Kärnten, WKO Kärnten, Works, Youth Point Don Bosco, Youth Point Fischl (WIKI), Youth Point St. Ruprecht (Pro Mente), Youth Point Welzenegg (WIKI)

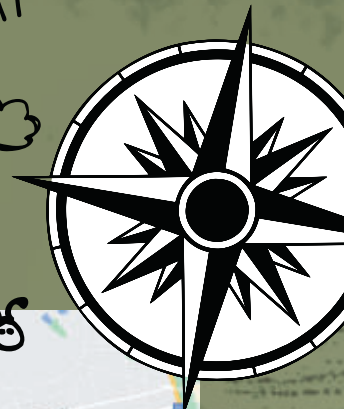


UNSERE STANDORTE



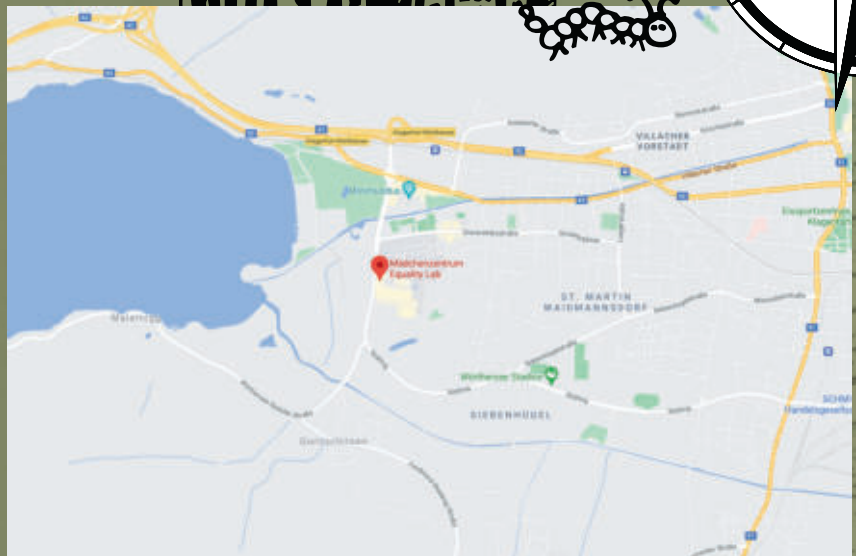
Mädchenzentrum Klagenfurt
Karfreitstraße 8/2. Stock
9020 Klagenfurt

KLAGENFURT



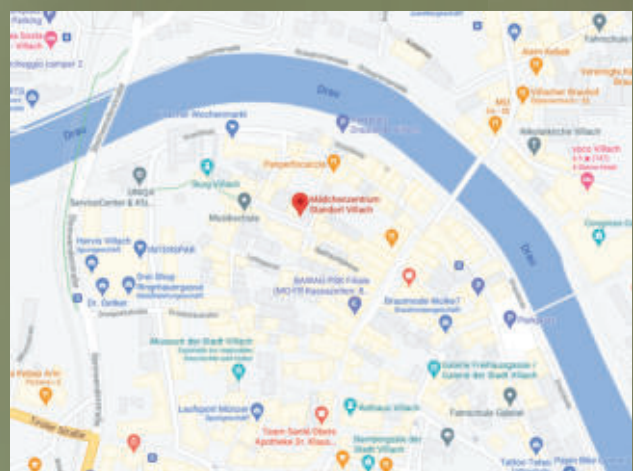
Mädchenzentrum Standort Equality Lab
Lakeside Science & Technology Park GmbH
Gebäude Lakeside B11, Eingang 12b
9020 Klagenfurt

Im Jahr 2020 konnte mit dem **Equality Lab** des Mädchenzentrums im Educational Lab im Lakeside Park Klagenfurt ein zusätzlicher Raum und Ort für unsere Aktivitäten rund um Fortbildungen von Multiplikator_innen im Bereich Gender und Diversity geschaffen werden. Das Equality Lab ist ein interdisziplinärer Gender- und Diversitätsraum. Hier wollen wir einen kritischen Blick auf Geschlechterverhältnisse werfen und diese um eine globale und intersektionale Perspektive ergänzen, um den Fokus auf die Verschränkungen und Verstärkungen von Ungleichheitskategorien zu lenken.



VILLACH

Seit 2019 berät und betreut das Beraterinnen-Team vom MädchenBerufsZentrum Mädchen* und junge Frauen* bereits am **Standort Villach** direkt am Kaiser Josef Platz. Unser vielseitiges und spannendes Betreuungsangebot umfasst neben der Berufsorientierung Einzelberatung, Workshop-Trainings zu verschiedensten Themen wie Technikorientierung, Erlernen von digitalen Tools für den Arbeitsmarkt, Bewerbungstrainings uvm. auch Praktikumsmöglichkeiten in Betrieben vor Ort.



Mädchenzentrum Standort Villach
Kaiser-Josef-Platz 6
9500 Villach

Öffnungszeiten:

Montag von 13:00 – 16:00 Uhr und am Mittwoch von 9:00 – 12:00 Uhr ohne Voranmeldung,
an anderen Wochentagen nach telefonischer Terminvereinbarung.

Komm' doch einfach vorbei!





Wir bringen die Themen und Anliegen von Mädchen* in die "ÖFFENTLICHKEIT"

Neben der laufenden direkten Arbeit ist es dem Mädchenzentrum Klagenfurt wichtig, Sprachrohr für unsere Zielgruppe zu sein, die Belange und Interessen von Mädchen* zu vertreten, sie und ihre Themen öffentlich sichtbar zu machen. Podiumsdiskussionen, Vorträge und Workshops – nicht nur in Klagenfurt, sondern auch in den Regionen – oder öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, Tänze gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen* am Neuen Platz in Klagenfurt und Flashmobs gehören ebenso zu unserer öffentlichkeitswirksamen Arbeit wie Pressemitteilungen und kritische Wortmeldungen zu aktuellen, unsere Zielgruppe betreffenden gesellschaftlichen Fragestellungen. Wir sind auf Messen und Tagungen vertreten und in sozialen Netzwerken aktiv und präsent. Unsere Homepage und der Geko-Newsletter, geben die Möglichkeit, sich über aktuelle Angebote und Themen zu informieren.

LAGERTUN
„Kontakt nicht vermeidbar“
Sandra Knap (18) aus Lienz wird gerade einmal die fünfte in der Klasse, die eine Kontaktaufnahme mit einem Täter vermeiden kann. In der Klasse wird die Bewältigung von Sexualstraftaten thematisiert. In einem Interview mit der Lienz-Post berichtet Sandra Knap über ihre Erfahrungen mit Sexualstraftaten und die Bewältigung von Sexualstraftaten.

DEUTSCH
„Gespräch kann Wunder wirken“
Nina Knap (18) aus Lienz wird gerade einmal die fünfte in der Klasse, die eine Kontaktaufnahme mit einem Täter vermeiden kann. In der Klasse wird die Bewältigung von Sexualstraftaten thematisiert. In einem Interview mit der Lienz-Post berichtet Sandra Knap über ihre Erfahrungen mit Sexualstraftaten und die Bewältigung von Sexualstraftaten.

KÄRNTEN
„Zu uns kann jeder kommen“
Nina Knap (18) aus Lienz wird gerade einmal die fünfte in der Klasse, die eine Kontaktaufnahme mit einem Täter vermeiden kann. In der Klasse wird die Bewältigung von Sexualstraftaten thematisiert. In einem Interview mit der Lienz-Post berichtet Sandra Knap über ihre Erfahrungen mit Sexualstraftaten und die Bewältigung von Sexualstraftaten.

DEUTSCH
Zeichen der Dankbarkeit
Nina Knap (18) aus Lienz wird gerade einmal die fünfte in der Klasse, die eine Kontaktaufnahme mit einem Täter vermeiden kann. In der Klasse wird die Bewältigung von Sexualstraftaten thematisiert. In einem Interview mit der Lienz-Post berichtet Sandra Knap über ihre Erfahrungen mit Sexualstraftaten und die Bewältigung von Sexualstraftaten.

GLASPOST
„Wir haben ein Netzwerk für 120 Mädchen gespannt“
Nina Knap (18) aus Lienz wird gerade einmal die fünfte in der Klasse, die eine Kontaktaufnahme mit einem Täter vermeiden kann. In der Klasse wird die Bewältigung von Sexualstraftaten thematisiert. In einem Interview mit der Lienz-Post berichtet Sandra Knap über ihre Erfahrungen mit Sexualstraftaten und die Bewältigung von Sexualstraftaten.

Der Verein Mädchenzentrum Klagenfurt bereitet sich auf Lehrlingsmesse vor

Frauen-Power ist gefragt

Wie der Name schon sagt, stehen Mädchen und junge Frauen im Fokus des Vereins. Seien es Workshops zum Thema Cybermobbing, Beratung, Weiterbildungen oder Berufsorientierung. Bei der Kärntner Lehrlingsmesse liegt das Mädchenzentrum einen Schwerpunkt auf „Girls go Technik“.

„Wir haben Unterstützung aus und Partnerschaft mit Wirtschaft, Politik, Interessensverbänden und der Zivilgesellschaft, gemeinsam ist es uns allen ein Anliegen, die Chancen und Möglichkeiten von jungen Menschen durch die von uns angebotenen Rollen zu erweitern“, sagt Christine Freilich, Geschäftsführerin des gemeinnützigen Vereins. Das Mädchenzentrum Klagenfurt wird auf der zweiten Kärntner Lehrlingsmesse mit zwei Ständen vertreten sein. Ein Stand informiert zu den wichtigsten Angeboten für die interessierten Zielgruppen des Mädchenzentrums: Jugendliche, Eltern, Angehörige, Bildungswirtschaft, Unternehmen und Interessierte. Beim zweiten Stand steht alles um das Motto „Girls go Technik“. Hier können Mädchen mehr erfahren über die verschiedenen Möglichkeiten der Ausbildung und sich mit Vorwissen aus dem Bereich Technik und Handwerk auseinandersetzen und sich zu unterschiedlichen Lehrberufen, Beratung und Weiterbildungen informieren. Info: www.mzklagenfurt.at

Das Mädchenzentrum unterstützt dabei, Ziele zu erreichen

Mädchen in die Technik

Die Aktivitäten zum internationalen Mädchen-Tag werden sehr gut angenommen. Vom 1. und 2. März haben die Mädchen und jungen Frauen des Mädchenzentrums Klagenfurt an der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen teilgenommen.

Am Freitag, den 1. März, wurde das Mädchenzentrum Klagenfurt von der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen besucht. Die Mädchen und jungen Frauen des Mädchenzentrums Klagenfurt haben an der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen teilgenommen.

Am Samstag, den 2. März, wurde das Mädchenzentrum Klagenfurt von der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen besucht. Die Mädchen und jungen Frauen des Mädchenzentrums Klagenfurt haben an der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen teilgenommen.

„Mädchen rufen uns vom WC aus an“

Sagen und tun. Das ist das Motto der Mädchen und jungen Frauen des Mädchenzentrums Klagenfurt. Sie haben an der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen teilgenommen.

Am Freitag, den 1. März, wurde das Mädchenzentrum Klagenfurt von der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen besucht. Die Mädchen und jungen Frauen des Mädchenzentrums Klagenfurt haben an der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen teilgenommen.

Am Samstag, den 2. März, wurde das Mädchenzentrum Klagenfurt von der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen besucht. Die Mädchen und jungen Frauen des Mädchenzentrums Klagenfurt haben an der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen teilgenommen.

Sprechblasen, die aufzeigen

Was befeuchtet wurde, ist frische Wahrheit. Der erste Schritt in Richtung Gleichberechtigung ist die Gleichberechtigung. Die Mädchen und jungen Frauen des Mädchenzentrums Klagenfurt haben an der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen teilgenommen.

Am Freitag, den 1. März, wurde das Mädchenzentrum Klagenfurt von der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen besucht. Die Mädchen und jungen Frauen des Mädchenzentrums Klagenfurt haben an der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen teilgenommen.

Am Samstag, den 2. März, wurde das Mädchenzentrum Klagenfurt von der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen besucht. Die Mädchen und jungen Frauen des Mädchenzentrums Klagenfurt haben an der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen teilgenommen.

„Girls' Day“ erstmals digital

Girls' Day: Ein Aktionstag für Volksschülerinnen findet online statt.

KÄRNTEN (gwi). Der „Girls' Day“ ist ein Aktionstag, bei dem Mädchen und junge Frauen an der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen teilnehmen. Die Mädchen und jungen Frauen des Mädchenzentrums Klagenfurt haben an der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen teilgenommen.

Am Freitag, den 1. März, wurde das Mädchenzentrum Klagenfurt von der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen besucht. Die Mädchen und jungen Frauen des Mädchenzentrums Klagenfurt haben an der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen teilgenommen.

Am Samstag, den 2. März, wurde das Mädchenzentrum Klagenfurt von der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen besucht. Die Mädchen und jungen Frauen des Mädchenzentrums Klagenfurt haben an der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen teilgenommen.

So geht Mädchentechnik!

Durch „FIT – Frauen in Handwerk und Technik“ sowie die Initiative „Zukunftsentwurf Oberkärnten“ sollen mehr Frauen für Technikberufe begeistert werden.

Am Freitag, den 1. März, wurde das Mädchenzentrum Klagenfurt von der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen besucht. Die Mädchen und jungen Frauen des Mädchenzentrums Klagenfurt haben an der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen teilgenommen.

Am Samstag, den 2. März, wurde das Mädchenzentrum Klagenfurt von der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen besucht. Die Mädchen und jungen Frauen des Mädchenzentrums Klagenfurt haben an der Berufsberatung für Mädchen und junge Frauen teilgenommen.

Die Öffentlichkeit ist auch digital...

ÖIF Österreichischer Integrationsfonds
Gestern um 11:01

Der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) organisiert auch diese Woche wieder zahlreiche Online-Seminare im Rahmen der „Change the World“-Kampagne. Unter anderem mit Expertise von FEM-GG, verschiedenen Gewaltschutzzeiträumen oder dem **Mädchenzentrum Klagenfurt**. Sie sensibilisieren die Teilnehmerinnen für unterschiedliche Arten der Gewalt, sprechen über strukturelle Benachteiligung und tauschen sich mit ihnen über Selbstbestimmung und Gewaltprävention aus. Mehr ÖIF-Onlineangebote für Frauen finden Sie hier: <https://bit.ly/3Dn8dHh>

16 Tage gegen Gewalt an Frauen
ÖIF-Onlineangebot

Unternehmen für Mädchen
2. März

Da tut sich EINIGES in Kärnten! WKK-Vize Astrid Legner, FIW-IGF Tanja Telesklav sprachen mit Christine Erlich, der Geschäftsführerin vom **Mädchenzentrum Klagenfurt** und Sigrid Mülnerich, zuständig für „Chance Lehre“ ... Die hybride Aus-/Weiterbildung für lehrlingsbeauftragtes Personal geht in die nächste Runde - am Freitag ist Start der **Weiterbildung in Wobberg für Lehrlingsausbilderinnen**

Halo Villach
5. Oktober um 16:11

Eine Woche lang präsentieren die Stadt Institutionen, Vereine und Organisationen, die sich um Frauenfragen kümmern. 🌟🌟🌟
#halovillach #halovillach #halovillach #halovillach

Villach rückt eine Woche lang „frau“ ins Zentrum
Villach rückt eine Woche lang „frau“ ins Zentrum. Eine Woche lang präsentieren die Stadt...

Europäisches Solidaritätskorps
2. Okt.

„Zögere nicht, die Initiative zu ergreifen“
das ist mehr als nur ein Slogan, es ist eine Herausforderung. Gerade in Krisenzeiten braucht es Freiwilligenarbeit - nicht nur im Bereich der sozialen Arbeit, sondern auch in der Wirtschaft. Das Europäische Solidaritätskorps (ESK) ist ein Programm der Europäischen Kommission zur Förderung von Freiwilligenarbeit in Europa. Es unterstützt Organisationen in der eigenen Region sowie eine Arbeits- und Praktikanten...

Frauenfest Kärnten (1. und 2. Oktober) mit Christine Erlich unter der Leitung von...
Gestern waren wir zu Besuch beim Tag der offenen Tür im Mädchenzentrum Klagenfurt. Bis zum Internationalen Mädchentag am 11. Oktober hat das Mädchenzentrum Klagenfurt noch ordentlich was geplant. Also schaut vorher: <https://www.mädchenzentrum.at/karriere/madchentag-international-madchentag-2020/>

Mein Klagenfurt
20. April

Uns die Mädchen auch in Homeschooling eine Teilnahme am Girls' Day zu ermöglichen, hat das Mädchenzentrum Klagenfurt auf Initiative des Frauenzentrums Kärnten ein umfassendes Onlineprogramm auf die Beine gestellt.

„Girls' Day digital“: Kärnten startet digitale Berufsorientierung
Bereits zum letzten Mal startete Kärnten am Donnerstag, dem Mädchen-Zukunftstag am 23. April, den Girls' Day in Kärnten. In diesem Jahr mit einer Wende: Das jährliche Projekt zur Förderung beruflicher Orientierung wurde von Onlinekursen für „Girls' Day digital“...

Europäischer Solidaritätskorps - ESF Österreich
1. Okt.

Zwei neue Projekte in Kärnten zur Förderung von Mädchen und Frauen am Arbeitsplatz starten bereit Qualifikation an das Mädchenzentrum Klagenfurt und die Kärntner Volkshochschulen.

Neues Projekt gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz
Beratung, aktive Arbeitsmarktpolitik und der Kampf gegen Diskriminierung jeglicher Art...

E.C.O Institute of Ecology
11. Okt.

Nature activities in the Natura 2000 site Leinitz/Moenig.
We organized a 3-day field trip for the girls of Mädchenzentrum Klagenfurt. After an introduction by nature conservation expert Elisabeth and some theory, they were given various ecologically relevant tasks such as identifying groundbeetles. The girls also got to know the insects of the area. All collected insects were released into the wild after observing them with our magnifying glass. Looking forward to the next one! - Mein wunder...

Frauenzentrum Kärnten
1. Okt.

Denk an die GEM. KLUGHEIT!
Denk an die GEM. KLUGHEIT! Mädchenzentrum Klagenfurt in Kooperation mit dem Büro für Frauen-Chancen und Gleichstellung der Stadt Klagenfurt die vielfältige Aktion. Der Zweck ist es ganz wichtig: <https://www.mädchenzentrum.at/karriere/madchentag-international-madchentag-2020/> und zwar gemeinsam im öffentlichen Raum ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu setzen. Vor allem eine Erinnerung an alle, die Gewalt erfahren haben.

PlanDo - Regentagungsplan Kärnten (1. Okt. Mädchenzentrum Klagenfurt am Mädchenzentrum)

Wir sind im Mädchenzentrum Klagenfurt
Am Freitag, den 27. März von 15:30 - 17:30 Uhr steht rocky im Rahmen des Mädchen*treff für Fragen, Informationen, persönliche Anliegen sowie für eine Erlebnisauswertung zur Verfügung. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag!

Mädchen*treff - Die Highlights im März

Wittmann	04.09.2020	ONE WILLION KISSING 15:30 - 16:30 Uhr in den City Arkaden Klagenfurt Am Mittwoch, 04.09.2020, findet ein gemeinsamer Filmabend der „Gewalt an Frauen“ und Mädchen*... wir treffen uns um 19:30 Uhr in den City Arkaden
Am Freitag, 06.09.2020, ist der Mädchen*treff geschlossen!		
Wittmann	10.09.2020	Gender*Wissen: POWER VOICES Kommen zum Filmabend und bringt deine Power*voice mit! Beginn 18:30 Uhr
Freitag	20.09.2020	Mädchen*treff in Your*Place: Das Beste Kommen und erleben wir gemeinsam die Story... bis 18:00 Uhr sind wir im Mädchenzentrum
Freitag	21.09.2020	Film*Öser Nachbarn*tag im Mädchen*treff

SAD Mädchen*treff
4. Okt.

Das Mädchenzentrum Klagenfurt ist Mitglied der (SAD) Mädchen*treff. Heute präsentieren wir euch einen Kurztipp, der die Entwicklung einer Teamarbeit - vom Zeitpunkt des Kontakts bis hin zum Projektverlauf - darstellt. Zu Beginn ist für die alle in schwarzweiß und es fühlt sich sehr cool an. Im Laufe des Projektes wird es mit der Zeit bunter, wir sind sehr stolz darauf und wünschen... Als wir zum Abschluss Projekt geht, ist alles bunt, in Farbe und es ist groß gemacht und vorbereitet für einen schönen Tag.

Ich hör' dir bei jedem Problem zu, Versuchen wir es gemeinsam zu lösen!

WILD Gruppe (1. Okt. Klagenfurt am Mädchenzentrum Klagenfurt)

Frauen in der Natur
Durch die Kooperation mit dem Mädchenzentrum Klagenfurt ist das Jahr 2019 im Mädchenzentrum Klagenfurt ein Jahr der Vielfalt, Klagenfurt und Lärchen. Der ÖIF-Kontext befindet sich derzeit in Klagenfurt, heute um 15:30 Uhr in der ÖIF 2 über den Weblog.





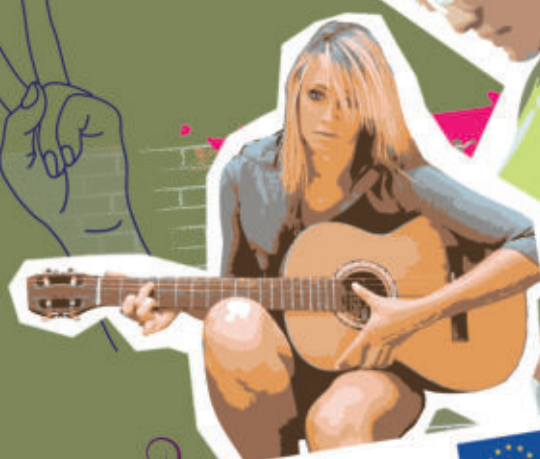
Kontakt

Karfreitstraße 8/2. Stock
9020 Klagenfurt
Tel: +43 (0) 463/50 88 21
Fax: +43 (0) 463/50 88 21 - 22
office@maedchenzentrum.at



Öffnungszeiten:

Mo-Do 9:00 - 15:00 und Fr 9:00 - 12:00
Mädchen*treff: Di 13:30 - 15:00 Uhr & Mi, Do, Fr 13:30 - 17:30 Uhr
Queer*treff: Di 15:00 - 17:30 Uhr
ALLY Sprechstunde: Di 15:00 - 17:00 Uhr



WWW.MAEDCHENZENTRUM.AT
[FACEBOOK.COM/MAEDCHENZENTRUM](https://www.facebook.com/maedchenzentrum)

LAND KÄRNTEN



Bundeskanzleramt



Wir bedanken uns bei allen Subventionsgeber_innen und Sponsor_innen